

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Offsee-Zeitung



Erscheint wöchentlich sechsmal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,50 RM., frei Haus 2 RM., einjährig 20 Bfg., halbjährig 10 Bfg. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Abdruck nur monatlich 2 RM., (einschließlich 50 Bfg. für Versand und Verpackung) wöchentlich 25 Bfg. Bestellungen, Druck und Schriftleitung Stettin, Heiligengeiststr. 7a. Fernsprecher 332 12/332 14. Sammel-Nummer 333 56. Postfach-Konto: Stettin, Nummer 2994. Verlagsgesellschaft Stettin.

Anzeigenpreis: Anzeigenbreite 34 Millimeter breit, Millimeter 12 Bf., für kleine Anzeigen (privat Gelegenheits-Anzeigen) und Familien-Anzeigen 10 Bfg., Restausgabe 65 Millimeter breit, 10 Bfg., Berechnung von Stich zu Stich, Rabatt nach Tarif. Für Anzeigen unter Silber-Strich sind 30 Bf. extra und das Wort für die Anzeigebriefe zu zahlen. Anzeigensätze nach einem Tarif. Für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Wochen kann nicht garantiert werden.

Nummer 18

Mittwoch, 22. Januar 1930

Einzelpreis 10 Pf.

Riesenschwindel mit falschen Dollarnoten

Die Londoner Konferenz

Optimistische Auffassung der Teilnehmer.
London, 22. Januar.
In ihren Reden bei der gestern eröffneten Konferenz der Londoner Notenkonferenz brachten die Vertreter der einzelnen Teilnehmerstaaten sämtlich den gleichen optimistischen Gedanken zum Ausdruck, daß die Notenkonferenz zum Erlaube, d. h. also an der erfreulichen Beendigung führen würde, der dann die all-

Meisterhafte Fälschungen

Als Mischuldiger wird der Kommunist Fischer gesucht

Eine Notenfälschungsaffäre, die schon seit längerer Zeit die Kriminalbehörden zweier Kontinente beschäftigt, wird jetzt bekannt. Es handelt sich um die Nachahmung hoher Dollarnoten, die so hervorragend gelungen ist, daß sie von keinem der großen europäischen Bankinstitute als Fälschung erkannt wurde. Erst bei der Einziehung von 100-Dollar-Noten durch die Federal-Reserve-Bank in New York entdeckte man, daß zahllose Scheine, die wahrscheinlich schon jahrelang als echt kursierten, an einer Stelle einen kaum wahrnehmbaren Fehldruck aufwiesen.

Ein Berliner Bankhaus gemahnt, das im November eine Zahlung von 24.000 Mark in 100-Dollar-Scheinen an die Deutsche Bank leistete. Die Deutsche Bank gab das Geld an die Darmstädter und Nationalbank weiter, die es über die National City Bank in New York an die Federal-Reserve-Bank schickte. Dort wurde dann bei mikroskopischer Untersuchung der Noten die Fälschung an der minimalen Verschönerung eines winzigen Buchstabens erkannt. Da es sich um einen achteinhalb Pfosten handelte, konnte man den Weg, den die Noten genommen hatten, zurückverfolgen und so gelangen sie wieder an die Deutsche Bank zurück.

Duce oder Kronprinz?

Von unserem Römischen Korrespondenten Dr. W. Eberlein.
Faschismus oder Monarchie? Ist der Stern Mussolinis im Sinken und steigt auf das Gesicht Savoyens?
In der Schär der Hundstunde von Stenden, die zu den hochzeitlichen Feiern nach Rom führten, waren auch einige nachdenkliche Leute, die sich angesichts gemisser Erscheinungen die Frage vorstellten, die für Italien eine Schicksalsfrage ist und folglich auch im Volke eifrig erörtert wird. Aus dem wackrigen Duce schien ein Ministerpräsident geworden zu sein. Esien.

Curtius bei Hindenburg

Dant des Reichspräsidenten für die deutsche Delegation.
Reichsminister Dr. Curtius, der mit der Saager Delegation gestern früh wieder in Berlin eintraf, erklärte nachmittags dem Reichspräsidenten in ausführlichem Vortrag Bericht über die Verhandlungen der Konferenz in Haag. Der Reichspräsident sprach nach Entgegennahme des Berichtes dem Reichsaussenminister Dr. Curtius und dem deutschen Delegationsleiter seinen Dank und seine Anerkennung für ihre Arbeit und ihre Haltung aus.

In Berlin haben die polizeilichen Ermittlungen nach der Fälscherzentrale bereits zu einem gewissen Ergebnis geführt. Man kennt die Person eines der Banknotendiebstahls: es ist ein Kommunist namens Franz Fischer

Zur Verhelfung der falschen Noten, die auf dem gleichen Papier wie die echten Noten gedruckt sind und von denen sogar jede eine andere Nummer trägt, muß

ein außerordentlich großer Apparat

gehabt haben. Nach Ansicht der Untersuchungsbehörden kann ein solcher Betrieb nicht in Deutschland liegen, sondern nur in einem Land, wo er nicht so leicht zu kontrollieren ist. Die Fälscherbande scheint übrigens nicht nur 100-Dollar-Noten, sondern auch 20-Mark-, 5-Mark-, 2-Mark-, aber auch Tausenddollarnoten nachgemacht zu haben.

gemeine Abrüstung folgen werde. Ebenso einstimmig betonen sie aber auch alle, daß die nationale Sicherheit der einzelnen Länder durch die Seeabrüstung nicht gefährdet werden dürfte. Die englische Presse verteilte in ihren Berichten über die Eröffnung der Konferenz die Auffassung, daß die Konferenz wohl zum Ziele führen werde, wenn sie nicht um die Besetzung allgemeiner Abrüstungsbedingungen kümmern, sondern sich auf die Erörterung praktischer Fragen zur Verminderung der Rüstungskosten beschränke.

Bei den Staatsberatern im Preussischen Landtag hat der Hauptansatz eine Reihe von Anträgen angenommen, und zwar wurde das Staatsministerium erwidert, bei der Reichsregierung darauf hinzuwirken.

Hilfe für die Landwirtschaft

Preussische Wünsche an die Reichsregierung

1. daß mit größter Eile die im Wege der Verhandlung mit den beteiligten Ländern eine Abänderung der Zollsätze für unferre wirtsch. Güter, Gemüsesorten, deren heimische Produktion von den überhandnehmenden Auslandsimporten am meisten bedroht ist, erreicht wird, und zwar besonders für Tomaten, Blumenkohl, Jolentofel, grüne Bohnen, rote Erbsen, Gurken, Rapsel und Birnen, daß die in den vergangenen Jahren mit Reichsdarlehensmitteln durchgeführte Förderung des Treib- und Frühlingsanbaus, wenn möglich, in verstärktem Maße fortgesetzt wird, daß die Organisation des Obst- und Gemüsehandels weiter gefördert wird, daß mit der deutschen Reichsbahn Verhandlungen auf Vereinfachung der Verbilligung des Obst- und Gemüseverkehrs und daß der den heimischen Obst- und Gemüsebau auf das schwerste schädigende Neuzugriffswesen für Auslandsobst und -gemüse aufgehoben wird.

6. baldmöglichst stärkere Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, daß Umgehungen der Zölle durch die ausländische Konkurrenz in die Höhe wie bisher stattfinden.

7. bei den bevorstehenden Zollverhandlungen die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Obst- und Gemüsebaus voll zu wahren, der obwohl er seine Leistungen in den letzten Jahren ganz erheblich gesteigert hat, außerordentlich unter der harten Auslandskonkurrenz leidet.

8. eine durchgeführte Organisation des Berliner Milchmarktes vorzunehmen, damit für den Erzeuger angemessene Preise erzielt werden.

9. für angemessene Kredite bei Einrückung von Kreditlinien besorgt zu sein, die nach holländischem Muster beim Erzeuger abzurufen.

10. die Förderung des Pflanzenzüchtungs- und Kartoffelbaus, die in der letzten Zeit in der holländischen Kartoffelbauwirtschaft, die aus dem Ausland eingeschleppt worden ist, einem praktischen und wissenschaftlich vorgebildeten Landwirt zu überlassen.

11. das seit längerer Zeit vorbereitete Pflanzenzüchtungskachete dem Reichstag baldigst vorzulegen.

12. Schritte zu ergreifen, um dem Erzeuger angemessene Preise für Kartoffeln zu sichern, da der Kartoffelbau immer unrentabler wird.

13. für die staatliche Rahmungsmitteleinrichtung in Berlin, die in der letzten Zeit in der holländischen Kartoffelbauwirtschaft, die aus dem Ausland eingeschleppt worden ist, einem praktischen und wissenschaftlich vorgebildeten Landwirt zu überlassen.

14. für die Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs Mittel bereitzustellen zur Förderung der gärtnerischen Wirtschaft und zur Vermeidung von Propaganda für einen stärkeren Verbrauch dieser Fruchtstoffe.

Die internen Unterredungen zwischen den einzelnen Vertretern der Mächte nach Schluß der Eröffnungsansprache dauerten bis in die Abendstunden an. Die wichtigsten dieser Unterredungen fand zwischen MacDonald, Henderson, Simons, Moran, Tardieu und Briand statt. Tardieu hatte vorher einen Meinungsaustrausch mit Graham gehabt. Der Hauptwert dieser Besprechungen war, die ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen Großbritannien und Frankreich, sowie zwischen Großbritannien und Italien zu unterlegen, wobei die amerikanischen Delegierten bis zu einem gewissen Grade als Vermittler auftraten. Die französischen Delegierten schienen sehr bestrebt zu sein, über die Art und Weise, in der die Frage der „nationalen Erfordernisse“ in den Vordergrund der Erörterungen gerückt worden ist.

Aktion der Ostprovinzen

Die Notlage des deutschen Ostens.
Am 21. Januar werden die sechs Landesparlamente der Provinzen Grenzmark, Pommern, Brandenburg und Preußen, die Reichspräsidenten, dem Reichskanzler, dem Reichsinnenminister, dem preussischen Ministerpräsidenten und dem preussischen Innenminister eine umfangreiche Denkschrift über die Notlage des deutschen Ostens überreichen, in der die einzeln geforderten und Abhilfemaßnahmen gefordert werden.

„Entmilitarisierung“

Abbruch von Festungswerten in Ost.
Mit dem heutigen Tage beginnen die Entfestigungsarbeiten am Brückentopf Ost. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages hat Deutschland mit Rücksicht auf die bevorstehende Räumung durch die französische Besatzung im Laufe dieses Jahres die von den Franzosen im Osten geforderten Festungsanlagen zu zerstören. Mit der Niederlegung des zwischen Stamboul und Neumarkt gelegenen Stützpunktes an der Küste ist heute begonnen worden. Die weiteren Festungswerte gelangen gleichfalls in den nächsten Wochen zur Niederlegung, abgesehen

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

von den Werken, die bis zur endgültigen Niederlegung noch von den Franzosen besetzt gehalten werden.

Dr. v. Simon ist gestern zur Fortsetzung der deutsch-französischen Saarverhandlungen wieder in Paris einetroffen. Er halte bereits gestern nachmittags eine erste Besprechung mit dem Führer der französischen Delegation, dem Minister für öffentliche Arbeiten, Fernol.

Fortsetzung der Saarverhandlungen

Paris, 22. Januar. Der Führer der deutschen Saardelegation, Staatsminister A. D.

Der Landtag tagt wieder

Die zweite Lesung des neuen Etats

Waffeln zu kochen ist, wenn die große Hitze in die das Wasser kühlt vor dem benageligen Belegteiler Bühne abtrat, daß er selber der Volksbegeisterung für den Kronprinzen die Wege öffnete, er und sein anderer den Besch! gab, immer und überall den Königs-marsch vor der Zäpfchenhonne zu spielen, während es im Amtshaus, wo auch der Später in Trippbrill feierten, fast, sonst unangehörig ist.

Es bleibt mir die Frage, wo a u m der mächtigste Mann des Landes so und nicht anders handelte, wo sein „Wille“ zum erstenmal mit gleichem Unsprüden hervortrat. Was jeder noch seinen psychologischen Fähigkeiten oder Vorklaren nach der richtigen Antwort suchen. Ein „Waffeln“ für die Lösung des Rätsels? Man, man könnte daran erinnern, daß Mussolini schon einmal vor dem Parlament erklärte, wenn ich König so wolle, dann würde er die Gassen zusammenfassen, saluzieren und ab-treten. Aber für darauf handelte er ungeliebt, denn er merkte, daß der angebliche Volkswille, der im Namen der Verfassung auftrat, nicht anders war, als der Wille seiner politischen Gegner. Mussolini trat mit einem Fische des Kitzelreizes den Thron von der Verfassung und schon dazumalen den schicksallichen Groß-rat, der sich bei jedem Thronwechsel sein Mit-spracherecht vorbehält. Bevor Kronprinz Sum-ber den Thron besteigen kann, muß der Duce gehört werden. Das ist Gesetz und ein Gesetz, mit dem der Faschismus stehen und fallen kann. Wer übrigens von den „Einwilligen“ die Handfläche von dem Gesetz des Kronprinzen-Mussolini untersch, weil will wissen, ob der junge Hitler, wenn er heute schicksalsteuend gekniet sein sollte, seine Haltung auch in reiferen Jahren beibehält?

Eines nur ist sicher: über Mussolini ist, schon geraume Zeit vor der Diktatorisierung, ein Geist der Wässigung gekommen. Er hält die radikalen Forderungen seiner Schwärzenden, die Diktatorisierung mit aller Kraft wieder. Aber mit derselben unerlöschlichen Kraft hält er auch mit vor die Bügel der Regierung in der Nacht.

Die Arbeitslosenversicherung und die Reichsfrage

Berlin, 22. Januar. Die vorauszuweisen war, hat die Reichsregierung für Arbeitslosen-versicherung trotz der zum 1. Januar in Kraft getretenen Beitragserhöhung bereits an das Reichsfinanzministerium herangetragen, um die ihr zuzurechnenden Darlehensaufträge zu erfüllen. Der Reichsminister des Innern hat sich bereits Anfang Januar auf die Gehörtheit. Dieser sind etwa 30 Millionen aus der Reichsfinanzen übernommen worden. Die Anforderungen werden aber weiterfögen, da der Schwerpunkt der Arbeitslosigkeit wohl erst Mitte Februar erreicht sein wird. Die Reichsregierung ist zurzeit mit der Staats-aufstellung für 1930 beschäftigt, für die aber krenzende feilschenden Positionen noch nicht vereinbart worden sind. Man rechnet sich nach dem Ablauf des Gesetzes über die Ver-trägerhöhung am 30. Juni d. J. die alten Säke wieder in Kraft treten, daß tat-sächlich eine Verleserung erfolgen wird. Allen Anschein nach ist auch trotz der Wider-stände der Volkspartei der Reichsfinanzminister Molkenhauer aus leicht begreiflichen Gründen für die Beibehaltung der er-träglichsten Säke, dem Reichsamt möglich, diesmal einen wirklich wirksamen Knezo-fon d a n a n n a m e k e r, der über den Jahres-beginnt hinausreicht.

Der Preussische Landtag hat gestern seine Beratungen nach der Weihnachtspause wieder aufgenommen und wird nun in vier großen Tagungsabschnitten bis Ende März den Etat verabschieden. Die zweite Lesung, die der Ver-jagung der Einzelhaushalte gewidmet ist, begann mit dem Kapitel „Sozialversicherung“. Der Landwirtschaftsminister hob, wobei er be-nach auf dem Deutschnationalen und Zentrum lebhafte feilscherte wurde.

Die Notwendigkeit einer größeren Ergän-zung von Arbeitslosen hoher Qualifikation. Er erklärte, daß der Abbau der staatlichen Beiträge ausführen müsse und sozialisierte mit Verbedingung, daß die im vorigen Jahr ins Leben getretene Beschäftigungsanstalt sich be-währt habe. Zuvor hatte das Haus eine Reihe von Anträgen des Landwirtschaftsministeriums angenommen, die u. a. eine Verlesung des

Finanzwesens für die Verlesung der Natimilitär und die Fortsetzung der Staatskräfte für Disziplin verlangen und weiter die Reichs-regierung erlösen, bei der Reichsbahn für eine Ermäßigung der Frachttarife für landwirt-schaftliche Erzeugnisse sich einzusetzen. Die

allzu schwache Befestigung des Hauses - das ist noch erwähnt - den Regie-rungspartien wieder einmal eine leichte Schlappe ein. Sie hatten, entgegen ihrem normalerweise feilsch, beantragt, die Kom-munität des nationalsozialistischen Abge-ordneten K e r r l doch noch anzuhören. Herr K n b e p r o t e s t i e r t e und verlangte die Rück-erstattung der Angelegenheit an den Geschäfts-Verwaltungsausschuss. Der letztere Antrag wurde abgelehnt, da nur ein gutes Dutzend mehrheitspar-tistischer Abgeordneter sich im Hause befand, entgegen.

Zehn Jahre Reichsverkehrsministerium

Dr. Siegerwald und Dr. Dormüller sprachen

Infolge der Saager Verhandlungen etwas verspätet, verammelte am Dienstag der Reichsverkehrsminister Dr. h. c. Steger-wald die Beamten des Reichsverkehrsmini-steriums zu einem kurzen Beisatz aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages vom 9. Jan-uar 1920, als vor zehn Jahren der vereinigten Reichspräsident Gotha die Gestaltungsarbeiten des Reichsverkehrsministeriums vollzogen hat. Minister Dr. Siegerwald gedachte in einer Ansprache der Toten, insbesondere des Reichs-verkehrsministers und ersten Generaldirektors der Reichsbahn-Gesellschaft Defer sowie des ge-rade an diesem Tage zur letzten Ruhe gebetenen Unterstaatssekretärs im Preussischen Eisenbahnamt Minister Steger. Er begrüßte ferner die amtierenden früheren Reichsverkehrsmini-ster. Der Minister betonte, daß trotz der organi-satorischen Trennung des Reichsverkehrs-ministeriums der Arbeit des Reichsverkehrsmini-steriums und der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im Dienste des Vaterlandes.

politisch und legte dar, daß das Reich eine ein-heitliche Verkehrspolitik betreiben müsse und könne. In den zehn Jahren seines Bestehens haben das Reichsverkehrsministerium geleitet die Minister Dr. Sell (Str.) bis Ende März 1920, Bauer (Soz.) kurze Zeit Mitte 1920, Dr. h. c. Groner bis 1923, Defer (Zem.) 1923-1924, Dr. Ing. h. c. K r o g e bis 1927, Dr. h. c. v o n C h a n t bis 1928, v o n G r o t z e r b (Str.) 1928-1929, Dr. S c h ä s l (Wanr. SP.) 1929 und Dr. h. c. Stegerwald (Str.) seit April 1929.

Kendell und Hugenberg

Der Vorsitzende der Deutschnationalen Par-tei, Hugenberg, hat, wie das Berliner Tage-blatt berichtet, durch dritte Personen an die Abgeordneten S e l a n g e - S e h n i n g e n und v o n a u d e n l i e - E i n l a d u n g zu einer nachmaligen Rücksprache ergeben lassen. S e l a n g e - S e h n i n g e n habe abgelehnt. Der frühere Reichsminister von Kendell habe mit Rücksicht auf den deutschnationalen San-desverband seines Wohnortes die Hugen-bergsche Einladungsangabe nicht annehmen. Die An-sprache soll vor dem 22. Januar erfolgen, an welchem Tage die Volkskonservative Vereinigung mit einer Kundgebung im früheren Herrenhaus auf die breitere Öffentlichkeit tritt.

Notdiebstahl und Mundraub in der Strafrechtsnovelle

Der Strafrechtsausschuss des Reichstages behandelte gestern den Abschnitt „Notdiebstahl und Mundraub“ und nahm den § 336 an, wonach mit Gefängnis bis zu sechs Wochen oder mit Geldstrafe bestraft wird, wer aus Not

Sachen von geringem Wert entwendet. Gegen-fo soll bestraft werden, der Raubstraft, aber Gegenstand oder Gegenstände des hauswirt-schaftlichen Gebrauchs in geringer Menge oder von geringem Werte zum abschließen Verbrauch für sich oder seine Angehörigen entwendet. In besonders leichten Fällen kann das Gericht von Strafe absehen, desgleichen ist straflos, wer die Tat gegen seinen Ehegatten oder einen Verwandten absehender Sinne begeht. Ein kommunizierender Antrag auf Straffreiheit für Mundraub wurde abgelehnt. Inwieweit nach der Abänderung Strafen zu werden, sind annehmen die §§ 337 bis 339, die von der bayerischen Entscheidung von Sachen, Raub und Entwendung handeln.

Nachtragsetat beim Reichsrat

Eine ungewöhnliche Korrektur.

Berlin, 22. Januar. Der Nachtragsetat von 1929 ist nunmehr beim Reichsrat eingebracht. Wie wir von un-terrichteter Seite hören, hat der neue Reichsfinanzminister Molkenhauer an dem ursprünglichen Vorschlag noch einige sehr wesentliche Änderungen vorgenommen. So hat man zum allem die in § 4 3 für die Steuererhöhung, die im Etat 1929 viel zu hoch angesetzt waren, wesentlich für den letzten Teil des Jahres wieder wesentlich hermit-geleitet. Eine solche Korrektur an einem ent-wicklungs Staatsanlaß eines Reichsfinanz-ministeriums durch dieselbe Behörde ist bisher noch nicht vorgekommen und kennzeichnet die Finanzpolitische Entwicklung des vergangenen Jahres sehr eindeutig. Durch diese Maß-nahmen der Beratungen der Reichsfinanzen für 1929 im Nachtragsetat, entsprechend den wirklichen Steuererhöhungen, hat der Nach-tragsetat natürlich eine außerordent-liche Mehrbelastung erfahren, aber andererseits hofft man, durch ihn das Jahr 1929 wirklich ausgleichen zu können, so daß entgegen anderslautenden Meldungen - ein sehr wesentlicher Defizit für die nächsten Jahre aus 1929 nicht entstehen wird.

Selbstverständlich wird der Reichsfinanz-minister seinen Etat für 1930 ebenfalls er-wachtend der Wirtschaftslage auf den ferab-geleiteten der Beratungen der Reichsfinanzen aufbauen. Damit verfährt diese unheim-lich unheimliche Staatspolitik, die auf einer U e b e r s c h a n g u n g der Steuererhöhung a n e r b e i t e, endlich ein Ende. Anzuweisen ist auch über den Defizit des Jahres 1929, das in der Höhe von rund 150 Millionen offen geblieben war, eine Einzahlung zu stellen. Man hat es nicht in den Nachtragsetat für 1929 eingelegt, sondern es ist, entsprechend den Geschäfts-erstattungen, erst im kommenden Etat be-zuglich. Sofort nach Verabschiedung des Nach-tragsetats im Reichsrat, der seine Beratun-gen jetzt beginnt, wird der Reichstag mit dieser Materie beschäftigt.

Kleine politische Nachrichten

Der tschechische Ministerpräsident hat den Minister C l a n e r auf seinen Wunsch zu dem Amte des Arbeits- und Wohlfahts-ministers entsenden und den Minister des Innern beauftragt, die Geschäfte des Ar-beits- und Wohlfahtsministeriums zu führen.

Die Jabas aus Sibabon melbet, ist das neue nordafrikanische Gebirge gebildet worden. Ministerpräsident ist Domingo S i l b e r a, Außenminister Major Fernando B r a n c o.

überhaupt seine Darstellung unangenehm war. Gut, was etwas einseitig, der Meinungsraum Sans Peppers. Das Publikum durch in Beifallsstürme aus-geleitet zu werden. Wälscher den Akademie sind von Leistung zu werden. Berechnungen sowie Ein-stellungen von Büchern und Manuskripten sind auf-fällig. Die Einleitung wird die Section bis Anfang April stellen.

Ein Preis der Section für Dichtkunst. Die Section für Dichtkunst der preussischen Akademie der Künste hat beschlossen, in diesem Jahre einen Preis von 5000 Reichs-mark einem Dichter für seine literarische Gesamt-leistung zu vergeben. Wälscher den Akademie sind von Leistung zu werden. Berechnungen sowie Ein-stellungen von Büchern und Manuskripten sind auf-fällig. Die Einleitung wird die Section bis Anfang April stellen.

Preussischer Theater-Jobalismus in Reich. Im Gegen-satz zu den immer häufiger werdenden Theatervor-stellungen, in denen durch einen Preis von 5000 Reichs-mark einem Dichter für seine literarische Gesamt-leistung zu vergeben. Wälscher den Akademie sind von Leistung zu werden. Berechnungen sowie Ein-stellungen von Büchern und Manuskripten sind auf-fällig. Die Einleitung wird die Section bis Anfang April stellen.

Sachende Alten. Selbst aus den Alten einer so mühsamen Erziehung, wie es eine Beschäftigung mit schick-lich ist, läßt sich mit Geduld und Anlaß zu beherzigen abnehmen. So fürchtete zunächst ein Arzt wörtlich: „Der Verleserte stand vom 17. bis 19. No-ember wegen Unannehmlichkeit in meiner Behandlung und hatz daran am 19.“

So hat Braut selbst ein nicht erfolgreich gewollter Braut mit sich ins Gericht zu gehen, daß er keine offeneren Selbstanlaße aten-fundig macht. Eine tiefere Collage für die Einbruchs-diebstahlversicherung leiteten sich in einer schicksaligen Stadt für sich Einbrecher. Nach vollendetem Tat lauten sie dem Geschädigten eine ganzseitige Anzeige einer Gesellschaft auf den Tisch mit der Mahnung: „Verleitet Euch gegen Einbruch!“ Man müßt den Einbre-chern empfehlen, solche Mahnungen doch lieber vor der Ausübung ihrer Absichten zu er-tellen.

Simonische Abonnements-Konzerte

Kammermusikabend des Klingler-Quartetts

Ein Kammermusikabend des Klingler-Quartetts ist immer eine Feierstunde. Ob sie nun einen nur im Moment wirklich stark interessierenden S a n o n spielen, ob sie im Streichquartett Es-Dur Op. 74 von Beethoven, dem „Innamanten“ Streich-quartett, vollendetes Recht mit tiefster ge-liebter Durchdringung vereinigen, ob sie das Streichquartett C-Moll Op. 51 Nr. 1 von Brahms mit frischer musikalischer Lebend-igkeit durchführen, immer ist man gerad mit der Stärke des Instrumentals dieser vier Quartettisten, die Diener am Werk sind und von denen doch jeder seine Eigenart zur Geltung zu bringen weiß. Am stärksten wirkte ihr Spiel wohl in dem Beethoven- und dem Brahms-Quartett. Der langsame Satz in dem Beethoven-Quartett - zu langsam gespielt, wenn es eine andere Quartettver-einigung, die nicht diesen vollen Ton hat, lo-gisch hätte - erhielt höchste gelung. Jede. Die Stärke des Instrumentals dieser vier Quartettisten, die Diener am Werk sind und von denen doch jeder seine Eigenart zur Geltung zu bringen weiß. Am stärksten wirkte ihr Spiel wohl in dem Beethoven- und dem Brahms-Quartett. Der langsame Satz in dem Beethoven-Quartett - zu langsam gespielt, wenn es eine andere Quartettver-einigung, die nicht diesen vollen Ton hat, lo-gisch hätte - erhielt höchste gelung. Jede. Die Stärke des Instrumentals dieser vier Quartettisten, die Diener am Werk sind und von denen doch jeder seine Eigenart zur Geltung zu bringen weiß. Am stärksten wirkte ihr Spiel wohl in dem Beethoven- und dem Brahms-Quartett. Der langsame Satz in dem Beethoven-Quartett - zu langsam gespielt, wenn es eine andere Quartettver-einigung, die nicht diesen vollen Ton hat, lo-gisch hätte - erhielt höchste gelung. Jede.

Reicher Beifall machte die Feierstunde schließlich am Ende des Abends zum Fest. Darins.

Berliner Briefe

Nun haben die Berliner doch auch einen Abon-nements angeordnet, und die Politz- und Besondere-beraus, denn man das beliebige Zusammen-ammert. Eine Pause in Beredern: nun sag, daß die Kunst davon laßt sei, in der es nur noch um das Gedicht von Schillingen geht. So wurde ein Charakter von zwei Seiten zu einer Späterzeit über die Abon-

aussehen, Richtung Potsdam, verpflichtet, er ist, als hätte er den Rest im Rücken, aber das Unglück passiert erst, als er geht. Er fängt ihn die beiden einen Gegenstand um die Dörner, und es fällt, als er erwachte, die ganze Tageserinnung von über 30 März. Man ludte die Bedrohler, die Berliner Tageskonferenz, foni eine vermogene Gesellschaft, wogten sich kaum in der letzten Einleitungen, ein paar Tage vorliegen - dann kam heraus, daß der Charakter sein eigener Räuber war, Tatort eine Kneipe: in der Verapfeigung und unter Strömen von Alkohol verlorste er hinter, diesen Alkohol heranzuführen. Man wird ihn jetzt wegen Betrages verfolgen, er mag sich jetzt betagten Körperverletzung, § 226, zweiter Absatz.

Es gab eine Stadterneuerungsverammlung ohne Form. Nur auf der Galerie lag eine Maus und wiffte das rauch, und von dem Zeitungsstücken, die sich gibt es in der Zeitiger Straße ein Gerill, wodurch man sich nicht wundern soll, es ist nicht das einzige dieser Stadt; aber man hat die Aussicht, es sehr Jahre lang in sehen, ein Reford, den auch der Breitenraum am Reichstag freizuschneiden nicht halten kann. Dem zum Abriß der Stollenmaße sind, da ein paar Wälder dazu erworben werden müssen, 200 000 Mark nötig und außerdem verlangen die Eigentümer, zwei Jahre lang in der letzten Beschulte Leben einzulassen zu dürfen. Was macht man mit den stunden Betretern? Es ist wie mit dem Haus in Remond, das man gelehnt haben konnte. Man mußte es nur westwärtsorientieren lassen, und nicht der perfisste Grundbesitzeramt maßt.

Das Nachgespräch hat sich, beiläufig durch meine Neugierungen in der Abendpost, für diese Woche zurück-gelesen, und allseitig verständig vom Substantiv „Anmerkung“ der „Wissenschaften“ Wälscher den Akademie sind von Leistung zu werden. Berechnungen sowie Ein-stellungen von Büchern und Manuskripten sind auf-fällig. Die Einleitung wird die Section bis Anfang April stellen.

Das Nachgespräch hat sich, beiläufig durch meine Neugierungen in der Abendpost, für diese Woche zurück-gelesen, und allseitig verständig vom Substantiv „Anmerkung“ der „Wissenschaften“ Wälscher den Akademie sind von Leistung zu werden. Berechnungen sowie Ein-stellungen von Büchern und Manuskripten sind auf-fällig. Die Einleitung wird die Section bis Anfang April stellen.

93 Millionen Deutsche in der Welt

Wo die meisten Auslandsdeutschen leben

Wissen Sie, wo Heidelberg, Breslau und Leipzig liegen? Die Frage bezieht sich freilich nicht auf die bekannten deutschen Städte am Neckar, im Oberrhein und in Sachsen, denn es gibt noch mehr Dörfer dieses Namens. Heidelberg heißt ein kleines Dorf am Mississippi, es gibt einen gleichnamigen Ort im Kanada, eine Stadt Heidelberg in Transvaal und schließlich eine ebenso benannte Ortschaft von etwas über 700 Einwohnern in dem australischen Staat Victoria; Breslau findet der verwunderte Reisende im Staat Kempton in der Nähe der Stadt Safford, aber auch im Staat Texas und schließlich in der kanadischen Provinz Ontario, in Australien, und zwar in Tasmanien, gibt es einen Ort mit dem Namen Leipzig, und eine Siedlung desselben Namens befindet sich im Staat Kempton. In aller Welt gibt es Orte, die deutsche Städtenamen tragen und in denen die Nachkommen deutscher Auswanderer wohnen.

Im Innern des brasilianischen Urwaldes kann man mitunter ein Dorf finden, dessen Häuser ausziehn, als ob sie in der Nähe von Stuttgart erbaut worden seien, und dessen Einwohner unverfälscht schwäbisch sprechen; die Hausfrauen versehen Stühle zu töchen, und die Dorfjugend singt schwäbische Volkslieder.

Ganz ähnlich sehen die deutschen Siedlungen aus, die in Ungarn, in Rumänien, am Schwarzen Meer, an der Wolga und sogar in Sibirien liegen. Es sind jedoch nicht kleine Spitzdörfer des deutschen Volkstums, die in die Ferne verbannt worden sind, die Grenzen des Deutschen Reiches umfassen nämlich nur zwei Drittel aller Deutschen, während viele Millionen Schwaben, Baderier, Pfälzer, Hessen, Sachsen und Niederdeutsche in allen Ländern Europas und auch in anderen Erdteilen eine neue Heimat gefunden haben. Man schätzt die Zahl der Deutschen in der ganzen Welt auf 90 bis 93 Millionen Menschen.

Aber nicht alle auswandernden Deutschen gehen der Heimat dauernd verloren. Wir haben es gerade erlebt, daß ein Teil der Nachkommen jener Deutschen, die sich in Rußland niedergelassen hatten und in Sibirien viele Generationen als Bauern lebten, jetzt nach Deutschland zurückgekommen ist, teils um sich hier niederzulassen, teils um von hier aus nach Amerika zu gelangen.

Seit dem Krieg sind aber nicht nur einige tausend deutsch-russische Bauern nach Deutschland zurückgekehrt, sondern weit

über eine Million Menschen haben es vorgezogen, die Wohnstätte im Ausland abzubrechen, um sich im Deutschen Reich eine neue Heimat zu gründen.

Ungefähr 200 000 Auslandsdeutsche, d. h. Personen, die noch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, sind zurückgekehrt, darunter besonders 20 000 ostpreussische, aus Ost- und Westpreußen 120 000 und aus den übrigen abgetrennten Gebieten über eine halbe Million Deutsche. Aber auch viele Männer und Frauen, die längst Bürger fremder Staaten geworden waren, vertrieben sind, in Deutschland wieder Anschluss an die ursprüngliches Deutschland zu gewinnen. Von den hunderttausend Menschen deutscher Stammes, die zurückgekehrt sind, ist vielleicht ein Drittel inzwischen wieder abgewandert. Außerdem kamen 25 000 Deutsche aus den 5000 das Deutsche Reich umgebenen Inseln zurück. Das Deutsche Reich umgibt sich nicht als eine in den neuen Heimatländern vollständig zur Ruhe gekommene Siedlung an; es erfolgen vielmehr ständig neue Wanderungen der Auslandsdeutschen, und es besteht auch ein gewisser Austausch zwischen den deutschen Siedlungen in fremden Ländern und dem Deutschland in Mitteleuropa.

Am engsten sind natürlich jene Deutschen mit der deutschen Kultur verflochten, die nahe den deutschen Grenzen wohnen. Mehr als sechs Millionen Ostpreußen sind nur durch den Rest von ihren Vätern in Bayern zu unterscheiden. Die gemeinhals Millionen Schmeier, die die deutsche Sprache sprechen, sind politisch sehr früh ihre eigenen Wege gegangen, aber kulturell stets mit Deutschland verbunden geblieben. In der Tschechoslowakei gibt es rund dreieinhalb Millionen Deutsche, in Polen eine Million, in Rumänien 140 000 und im Freistaat Danzig 365 000, 40 000 Deutsche wohnen in Dänemark, 100 000 in Holland, 120 000 in Belgien und 1 600 000 in Ost- und Westpreußen. In den westlichen Ländern Europas halten sich die Deutschen meist als Kaufleute auf. In Frankreich, England, Spanien und Portugal wohnen zusammen rund 75 000 Deutsche, eine ganz verhältnismäßige Zahl, wenn man zum Vergleich die deutschen Kolonien auf dem Festland vergleicht.

Mein in Rußland lebt eine Million Menschen deutscher Abstammung, zum erheblichen Teil in Gebieten, die früher zu Ungarn gehörten.

Ungarische Staatsbürger waren auch sehr viele der 600 000 Deutschen, die zuerst in

Rußland leben — nach manchen Schätzungen sind es sogar 800 000. Dazu kommt etwa eine halbe Million Schwaben, die in Ungarn geblieben ist. Besonders die rumänischen und die jugoslawischen Schwaben haben sich in den letzten Jahren dem Deutschum wieder merklich genähert, als Antwort auf den nationalen Druck, der auf sie ausgeübt worden ist. Auch in Brasilien sind die deutschen Siedlungen mit etwa 250 000 Seelen. Neben diesen großen Ziffern will es nicht bedeuten, daß in Bulgarien etwa 5000, in der europäischen Türkei — vorwiegend in Konstantinopel — rund 1000, in Griechenland 500 und in Albanien (sogar und schreibt 50 Deutsche wohnen. In den nord-europäischen Ländern Norwegen, Schweden und Finnland leben je 4000 bis 5000 Deutsche. Der überwiegende Teil der deutschen Auswanderer ist in den Vereinigten Staaten zu finden. Dort wohnen etwa neun Millionen Deutsch-Amerikaner, die in der Union geboren

sind, und über anderthalb Millionen, die aus Deutschland emigrierten.

Wenn die Nachkommen aller Deutschen, die sich in den Vereinigten Staaten niedergelassen haben, ihr Deutschum ebenso bewahren hätten wie die 600 000 brasilianischen oder die 60 000 argentinischen Deutschen, so müßte es heute in der Union vielleicht 18 oder 20 Millionen Deutsch-Amerikaner geben.

Über im Laufe der Generationen sind aus vielen Deutschen echte Italiener geworden. In Kanada gibt es eine halbe Million, in Mexiko 400 000 in Uruguay 6000, in Paraguay 5000 und in Chile mehr über 20 000 Deutsche. Wenig bekannt ist es, daß sogar in Australien weit über 100 000 Menschen deutscher Abstammung leben, und als in den früheren deutschen Kolonien und in der südafrikanischen Union.

Der Sängerkrieg auf dem Landgericht

Die Künstler wissen ja nie genau, was sie können. Aber gewöhnlich ist es doch so, daß sie behaupten, mehr zu können, als man ihnen nachsagt.

Dies war es anders. Hier wollten die Künstler am Gottes Willen merita, am liebsten gar nichts können. Der eigenartige Demotand, der sie zu solchen Selbstverleumdungen trieb, lieh hier anzutreffen.

Die Herren von Hof an Hof zogen als Sängerbischof und Sängerkönig, sie taten das immer des Freitags und Sonnabends, wenn die Dienstmädchen in den Höfen standen und Lieder flochten.

Man fragte sie dann an, sie hätten während des Sängers in elf heißen Lieder geschrieben. Und die elf Mädchen, die als Zeuginnen daherkamen, erklärten, sie hätten so schön gesungen, daß man beim heißen Willen nicht mehr auf die Lieder aufpassen konnte.

Zeuginnen hatten es also an, ob sie schon gesungen hätten?

Die Sängerbischof — nein! Nie und nimmer! Das müßten andere aemeten sein. Und dann befohl ihnen der Vorsitzende, zu singen.

Und sie sangen. Und sangen und sangen so wunderbar, daß die elf Mädchen zu Tränen gerührt waren. Und mit Beistimmtheit erklärten, sie seien es aemeten und nimmer anders.

Staurauf es ein Jahr Gefährnis aab. Die Sängerbischof hätten natürlich auch schlecht singen und sich dadurch retten können. Aber sie waren eben Künstler. Und ein Künstler gibt, ob er will oder nicht, immer sein Bestes her...

Rückkehr zum Primitiven

Der Schotte Mc Namara, Bernarbekker seines Reiches, ist als blinder Passagier von Wellington, Neu-Seeland, bis nach England gekommen.

Ein Wunder? Gewiß kein Wunder! Denn die Abwehrmaßnahmen der Reedereien gegen die blinden Passagiere sind heutzutage so raffiniert, daß die blinden Passagiere noch viel raffinierter sein müssen. Will dem Strohbanden und etwas Proviant — wie in früheren Zeiten — ist das nicht mehr zu machen ...

Und wie hat Mr. Mc Namara es anstellte, um ...?

Hören wir, was Mc Namara getan hat. Er aua in Wellington an Bord des Dampfers und jagte dem Steward, er habe Kabine 287. Dort, in der Kabine 287, hat er dann gehaut, dort wurde er herrschaftlich verpflegt, bis man merkte, daß er ein blindes Schiffstele, das er keine Schiffstele habe.

Unerfört — nicht?

Mc Namara hat das höchste Raffinement seiner blinden Passagier-Kollegen übertrumpft. Er hat wieder von vorne angefangen. Er hat das getan, was in Urzeiten der erie blinde Passagier getan haben kann: er ist aevirt, wie jeder andere, nur ohne Schiffstele.

Auch das Raffinement scheint ein ewiger Kreislauf zu sein.

(Mc Namara hat fünf Hund Geldstrafe bekommen. Die Richter haben es erlaubt, daß sie verlesen, ihm mehr zu aevn.)

Ärmliche Anzeigen

Die Mannschaft des Dampfschiffes „Rain“, Kapitän 3. Klasse am 23. Januar 1930, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17. Vertarung ab. Stettin, den 21. Januar 1930.

Das Handelsregister, Abteilung 5.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3787 eingetragen die offene Handelsgesellschaft in Bremen „Wittich & Söhne“ mit dem Sitz in Stettin. Der bisherige beständige Geschäftsführer ist Kaufmann Franz Wittich und Kaufmann Albert Söhne in Stettin. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1929 begonnen. Zur Vertarung der Gesellschaft sind nur beide Geschäftsführer gemeinschaftlich befugt. Amtsgericht Stettin, 6. Januar 1930.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 686 (Firma „Kammann & Niep, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“) in Stettin eingetragen worden: Dem Walter Kammann in Stettin und Otto Niep in Stettin. Amtsgericht Stettin, 11. Januar 1930.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 900 (Firma „Seawirtschaft Handelsbrüder G. m. b. H.“ in Hohen-See) eingetragen: Heinrich Seiwitz und Gustav Braas sind nicht mehr Geschäftsführer. Der Geschäftsführer, Kaufmann Hans Seiwitz und der Geschäftsführer Albert Braas in Dammun, Kr. Garmun, sind zu Geschäftsführern bestellt. Amtsgericht Stettin, 3. Januar 1930.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 2 (Firma „Univ. Robert chemischer Produkte“) in Stettin eingetragen worden: Theodor Bernmann Sohn ist nicht mehr Geschäftsführer. Amtsgericht Stettin, 10. Januar 1930.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 250 (Firma „Kommern-Meßbühnen Dampfmaschinen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“) in Stettin eingetragen worden: Im Ernst Anna Typen gezeugen Kraus in Stettin ist Prokurist bestellt worden. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1929 begonnen. Zur Vertarung der Gesellschaft sind zu beauftragen. Amtsgericht Stettin, 11. Januar 1930.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 724 (Firma „John & Söhne“) in Stettin eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Otto John ist alleiniger Inhaber der Firma. Amtsgericht Stettin, 16. Januar 1930.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 2884 (Firma „Richard Lauer & Söhne“) in Stettin eingetragen worden: Rudolf Friedrich ist aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Amtsgericht Stettin, 13. Januar 1930.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3738 eingetragen die offene Handelsgesellschaft in Bremen „Braas & Söhne Maschinenbau-Gesellschaft“ mit dem Sitz in Stettin. Der bisherige beständige Geschäftsführer ist Kaufmann Franz Wittich und Kaufmann Albert Söhne in Stettin. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1929 begonnen. Zur Vertarung der Gesellschaft sind nur beide Geschäftsführer gemeinschaftlich befugt. Amtsgericht Stettin, 10. Januar 1930.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 3730 (Firma „Emma Schulz Kellerei u. Piano-Kommission“) in Stettin eingetragen: Die Gesamtwirtschaft des Gerhard Schulz ist erloschen. Die Gesamtwirtschaft des Gerhard Schulz ist erloschen. Die Gesamtwirtschaft des Gerhard Schulz ist erloschen. Amtsgericht Stettin, 10. Januar 1930.

1. Die Ausführung von Pfeifenarbeiten, 2. die Vertarung von Zirkonen, für den Erweiterungsbau des Tuberkulose-Institutendes (Sonderbau) soll öffentlich vergeben werden. Angebote mit entsprechendem Ausschreibungs- und bis zum 28. Januar 1930, vorm. 9 Uhr, zu 2. vorm. 9 Uhr, im Rathaus, Zimmer 67, abzugeben. Unterlagen, soweit vorhanden, sind dort zu besichtigen. Städtische Hofbau- und Siedlungs-Deputation.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 717 (Firma „Schmitt Hing“) in Stettin eingetragen worden: Dem Otto Zeeger in Stettin ist Prokurist bestellt. Amtsgericht Stettin, 10. Januar 1930.

Holz-Verkauf

Am Montag, den 27. Januar 1930, von vormittags 10 Uhr ab, im Aufhängehof des Reichsforstamtes nachstehend aufgeführte Holz-Mengen veräußert werden: Saen 9 d.

- 135 Stück tiefer Kastenholz mit 11500 fm.
- 54 fm dicken Rohbolz
- 14 fm dicken Kastenholz
- 8 fm dicken Kastenholz
- 14 fm dicken Kastenholz
- 15 fm tiefer Kastenholz

Saen 9 d. Die Holz-Deputation. Die Holz-Deputation.

Veröffentlichungen pommerischer Landratsämter

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

Saen 9 d. Die Holz-Deputation. Die Holz-Deputation.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

In der Geschäftsstelle „Coar-Berein“ in Berlin 228, 11. Königsberger Straße 94, ist eine Druckschrift „Leitfaden für den Bau von ...“ erschienen. Der Preis beträgt 1,50 Mark. Die Aufstellung dieser Schrift wird im Interesse der Weiterentwicklung des Coar-Bereins überaus empfohlen.

Geburten:
Ein Sohn:
Stettin: Rechtsanwalt Dr. Schütz und Frau Charlottte, geb. Pritzmann.
Stralsund: Gas- und Wasserwerk-Direktor Njepage und Frau, geb. Urbahn.

Eine Tochter:
Stettin: Georg Weckwerth und Frau Käthe, geb. Klose.
Eggesin: Theodor Leberecht und Frau Gertrud.
Prebendorf: Karl-Albrecht von Wittke und Frau Ilse, geb. Ewest.
Stralsund: Paul Knievis und Frau Käthe, geb. Kossow.

Verlobungen:
Kallies-Pyritz: Erna Schmidt und Franz Klingebell.
Kolberg: Margarethe Rubow und Otto Rusch.

Vermählungen:
Derskow: Erich Gieß und Frau Gertrud, geb. Laack.
Neustettin: Dr. Walter Görner und Frau Hedwig, geb. Krietz.

Stettin: 20. 1. Hermann Jungbluth, 44 J. Beis. Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Neufeldschow, geb. Wellnitz 62 J. — 21. 1. Minna Naase, geb. Döge, 83 J. Trauerfeier Freitag mittags 12 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 17. 1. Gastwirt Ferdinand Godow, 72 J.

Belgard: 20. 1. Emilie Wang, geb. Zils, 62 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.30 Uhr von der Petrikirche.

Greitswald: 18. 1. Grete Prasdorf, 26 J. Lüthmannsdorf, 20. 1. Eigentümer Friedrich Dahms, 58 J.

Lanzenhagen: Ulricke Korhli, geb. Stern, 73 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.30 Uhr vom Trauerhause.

Mühlhof bei Prenzlau: 20. 1. Berta Dochow, geb. Schaerpig, 75 J. Beis. Donnerstag nachm. 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle in Prenzlau.

Naugard: 20. 1. Rentier Wilhelm Liermann, 83 J. Beis. Donnerstags nachmittags 3 Uhr.

Pyritz: 20. 1. Friedricke Kindermann, geb. Hünze, 77 J. Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Gr. Wollweberstraße 48 (Krammesches Stüt).

Pollnow: 18. 1. Minna Borchardt, geb. Schlicht, 67 J.

Stol.: 20. 1. Gertrude Ziegenhagen, 37 Jahre. Trauerfeier Donnerstag nachmittags 3 Uhr in der Friedhofskapelle.

Stolmünde: 21. 1. Klara Plath, 67 J.

Stralsund: 20. 1. Carl Witt, 81 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Johannis-Kapelle.

Tonnshuhr: 19. 1. Schmiedemeister Friedrich Kamke, 70 J. Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr.

Zinnwitz: 19. 1. Elise Kohnnann, geb. Lindau, Beis. Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Karlstr. 2.

Todesfälle:
Stettin: 18. 1. Adolf Wöller, 63 Jahre. — 20. 1. Anna Trosiener, geb. Grahl, 70 J. Trauerfeier Freitag nachm. 12.45 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 19. 1. Anna Krause, geb. Block, 48 J. Beis. Donnerstags nachm. 3 Uhr v. d. Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 19. 1. Ww. Ernestine Boecker, geb. Käding, 78 J.

Nr. 6 Gallensteine
Nr. 6 für Gicht, Rheuma, Reifen, Adernverkalkung, offene Beine, Kopfschmerz, Energielosigkeit, Blutrückgang für Zuckerkrankheit
Nr. 4 für Nierenleiden
Nr. 5 für Lungenerkrankungen
Nr. 6 für Magen- und Darmkrankheiten
Nr. 9 für Nervenleiden
Nr. 10 für Stuhlregulierung (Schlammgalle auf jeder Packung)

Kein Tee zum Kochen!

Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)

Jede Reparatur unter Garantie!

STOEWER

Stadtgeschäft
Kl. Domstraße 24
Fernsprecher 20301

Handel — Schifffahrt — Märkte

Neue russische Schiffsbestellungen

Wie wir zuverlässig (offiziell) erfahren, hat die russische Regierung in den letzten Tagen wiederum Aufträge auf Lieferung von Schiffen an deutsche Werften erteilt. So wurden ein Lieferungsvertrag mit einer Lübecker Werft abgeschlossen. Danach liefert diese Werft an die russische Regierung 3 Schlepper mit je 300 PS und 2 Leichter mit je 2300 Tonnen Bruttowasserverdrängung. Dieser Auftrag ist im Durchschnitt auf 30 Monate Kreditfrist je nach Lieferung abgeschlossen worden. Erste Liefertermine sind für Ende Juli vorgesehen. Außerdem verhandelt gegenwärtig die russische Regierung mit anderen deutschen Werften wegen Lieferung von 20 kleinen Schleppern. Die Verhandlungen mit den Stettiner Oderwerken um Herstellung von fünf Flußschiffen für russische Reconnais sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen. Ebenso sind die russischen Verhandlungen mit der Deschmag in Bremen über die Lieferung von 10 bis 12 Fischdampfern noch nicht zum Abschluß gebracht worden.

Erweiterung Stralsunder Spielkarten

Wie gemeldet wird, geht mit Wirkung vom 1. Februar 1930 ab die schlesische Spielkartenfabrik H. W. Friedrich & Co. Breslau an die Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G. Stralsund, über. Der Betrieb in Breslau wird stillgelegt, und die Lieferung der Spielkarten dieser Fabrik erfolgt vom genannten Tage ab nur durch das Werk Altenburg in Thüringen.

Sanierung des Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereins, Stralsund

Bei dem landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsverein Stralsund, ist die Sanierungsaktion gelungen. Für die Verpflichtungen des genossenschaftlichen Vereins in Höhe von 1.600.000 RM. sind Sicherheiten in gleicher Höhe von der Preußen- und Pommeren-Kasse sowie der Hauptgenossenschaft in Berlin zu erhalten. Die drei Institute haben weiterhin für 850.000 RM. Ausfallrisikoforderungen übernommen. Von den Gesamtforderungen sind 750.000 RM. nachgelassen. Die Verluste des Vereins betragen etwa 850.000 RM.

Abbruch der deutsch-polnischen Roggenverhandlungen

Reichskommissar Dr. Baade, der deutschseits an den deutsch-polnischen Roggenbesprechungen teilgenommen hatte, ist nunmehr wieder nach Berlin zurückgekehrt, nachdem die Verhandlungen ohne ein Ergebnis geblieben sind. Die in den Verhandlungen erörterten Arten haben somit wieder ihre Freiheit auf den Exportmärkten zurückgewonnen. Dies bedeutet praktisch gegenseitige Unterbrechung auf dem Weltmarkt für Roggen.

Danzigs Ausschluß von den polnischen Getreideexportprämien

Trotzdem seinerzeit dem Danziger Getreidehandel ein bescheidener Anteil an den ab 1. Dezember 1929 bewilligten Exportprämien für Getreide und Mehl zugesagt wurde, ist bisher noch keine Verteilung der Prämien an die Danziger Kaufmannschaft erfolgt. Infolgedessen geraten die Danziger Firmen beim Getreideexport aus Polen ins Hintertreffen und sind gegenüber den polnischen Firmen, die die Exportprämien ausschütten erhalten, nicht mehr konkurrenzfähig. Zurzeit befindet sich ein Vertreter des Danziger Getreidehandels in Polen, um endlich eine Ausgabe der Prämienliste zu erreichen. Die Haltung Polens wirkt auf die Danziger Getreidebörse niederdrückend.

Vorräte und zum Verkauf verfügbare Ackerbauerzeugnisse in erster Hand am 15. Dezember

Die Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat hat gemeinsam mit allen Landwirtschaftskammern bei ihren Berichterstattungen eine weitere Erhebung über die in den Händen der Landwirtschaft befindlichen und noch zum Verkauf zur Verfügung stehenden Vorräte in Ackerbauerzeugnissen durchgeführt. Die Erhebung erbrachte folgendes Ergebnis:

Vorräte in erster Hand am 15. Dezember 1929.

| | Preußen- | | Reichs- | |
|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | Durchschnitt | Durchschnitt | Durchschnitt | Durchschnitt |
| | 15. Dezember 1929 | % 1928 | 15. Dezember 1929 | % 1928 |
| Winterweizen | 47,0 | 53,6 | 46,9 | 53,4 |
| Sommerweizen | 61,3 | 66,0 | 59,8 | 63,9 |
| Winterroggen | 31,0 | 76,3 | 50,7 | 29,6 |
| Wintergerste | 56,2 | 55,0 | 57,4 | 53,7 |
| Sommergerste | 41,4 | 31,6 | 40,3 | 31,7 |
| Hafer | 57,1 | 50,9 | 58,7 | 49,8 |
| Kartoffeln | 72,3 | 70,8 | 72,8 | 70,7 |

Noch zum Verkauf verfügbar in % der Gesamternte am 15. Dezember 1929.

| | Preußen- | | Reichs- | |
|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | Durchschnitt | Durchschnitt | Durchschnitt | Durchschnitt |
| | 15. Dezember 1929 | % 1928 | 15. Dezember 1929 | % 1928 |
| Winterweizen | 38,1 | 43,3 | 37,6 | 43,1 |
| Sommerweizen | 61,3 | 66,0 | 59,8 | 63,9 |
| Winterroggen | 31,0 | 30,5 | 30,7 | 29,6 |
| Wintergerste | 8,2 | 3,9 | 8,0 | 3,8 |
| Sommergerste | 32,0 | 27,8 | 37,1 | 30,6 |
| Hafer | 25,6 | 21,6 | 26,3 | 21,6 |
| Kartoffeln | 14,8 | 21,8 | 16,3 | 21,2 |

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Getreide
Stettin, 22. Januar. Getreidequotierung für 1000 kg wagonfrei Stettin: Roggen iml. 73/74 kg 161 RM., Weizen iml. 78 kg 251 RM., Hafer 53/54 kg 142 RM., Sommergerste 160—170 RM., Braugerste 182—202 RM. Tendenz: fester.

Berliner Produkte

Berlin, 22. Januar. Bisher unbestätigte Gerüchte, nach denen der Vermählungssatz wieder auf 50 v. H. festgesetzt werden soll, haben die Kaufleute in Weizen geschäftlich merkbar angezogen. Die mäßig höheren Auslands-kurslage, die für den Vormittagsverkehr aus-schlaggebend waren, traten mittags fast voll-ständig in den Hintergrund. Auch für Roggen befestigten die von der Regierung erwar-teten Maßnahmen zur Stützung des heimischen Roggenpreises die Tendenz dieser Getreide-art ziemlich kräftig. Im Lieferungs-geschäft war der Weizen 3,50 bzw. 4,50, der Roggen 4 RM. und annähernd 5 RM. gestiegen. Gerste bleibt still. Hafer wird mehr für den Konsum bezehlt und höher bezahlt.

Nötlungen vom 21. Januar.
Weizen: märk. 76—77 kg 245—248, Mecklenburger Sommerweizen 82—83 kg 253—255, Märk. 263 bis 263,50, M. 274 u. G. ruhig; Roggen: märk. 72 kg 162—154, Märk. 173,50—175, Mai 185—185,75, ruhig; Gerste: Braugerste 178—192, Futter- und Industrie-gerste 160—168, ruhig; Hafer: märk. 133—141, Märk. 151, Mai 159 B., ruhig; Weizenmehl 29,75—35,25, stetig; Roggenmehl 21,75—24,90, etwas schwächer; Weizenklein 10—10,50, ruhig; Roggenklein 8,50 bis 9 RM., ruhig.

Viktoriaerbsen 24,75—33,75, kleine Speiserbsen 21,75—24,75, Futtererbsen 20,50—21,50, Peluskenen 19—21, Ackerbohnen 18,25—19,50, Wicken 22—25, blaue Lupinen 14—15, gelbe Lupinen 17—18, neue Sardella 25,75—31, Rapskuchen (Basis 38 Proz.) 17—17,50, Leinmehnen (Basis 37 Proz.) 22,20—22,60, Trockenschrot 7,60—7,80, Soja-Extraktions-erzeugnis (Basis 45 Prozent) 14,50—14,76, Kartoffelflocken 13,70—14,10 RM.

Berliner Anfangsterminnotierungen am 22. Januar.
Weizen: März 267, Mai 278 RM., Geldkurse. Roggen: März 178,50, Mai 190 RM., Geldkurse.
Hafer gut 170—186, mittel 160—169, Sommergerst gut 186—195, Futterweizen 262—266, selber Platanus 176—178, Futtererbsen 230—240, Taubenbohnen 295 bis 304, Peluskenen 230—265, Ackerbohnen 250—260, Wicken 280—290, Tormelasse 94—96, Roggenklein 102—108, Roggenböhmeln 123—126, Weizenklein 120 bis 130, Weizenböhmeln 126—136 RM., alles per 1000 kg Wagon oder frei Wagen.

Speisefette
Berlin, 21. Januar. Amtliche Preisfestsetzung der Butternotierungskommission: I. Qualität 155 RM., 2. Qualität 140 RM., abfallende Qualität 124 RM., alles per Zentner. Tendenz: ruhig.

Wochenbericht vom Zuckermarkt

Am Verbrauchszuckermarkt blieb der Geschäftsgang in der abgelaufenen Berichtswoche schleppend. Da eine erwartete Verkaufsaufgabe für die Raffinerien nicht erfolgte, machte sich für ein- und die Zwischen- und Endverbraucher bemerkbar, so daß die Zwischen- und Endverbraucher sich ver- steifen durften. Für spätere Liefermonate zeigte sich wenig Neigung. Am Rohzuckermarkt dauerten die Untätigkeit und Unlust fort, weil der Abzug fertiger Ware bei den Raffinerien versagte und auch sonst jegliche Anregung fehlte. Melasse: Der Markt blieb weiter recht träge, und besonders für kurze Lieferfristen zeigte sich

Wetterbericht

Das Wetter am Mittwoch. Von einem Schwerpunkt in Ungarn ausgehend, liegt ziemlich gleichmäßig verteilt hoher Druck über fast ganz Europa. Ein besonders kräftiger Ausläufer hat sich über Skandinavien entwickelt und verbindet das Eindringen der Randgebilde der atlantischen Störungs-zentren. Diese selbst werden in eine nordöstliche, nach dem Polarmeer gerichtete Zuströmung gedrängt. Eins davon liegt zurzeit westlich Is-lands mit einem Kern von 727 mm und hat ein Randgebilde bis vor die irische Küste vor- getrieben, doch scheint dessen Energie nur schwach zu sein. Das Wetter am Donnerstag. Schwache bis mäßige, nur zeitweise aufziehende, südliche bis südöstliche Winde, wolkig bis neblig, vorüber- gehend trocken, tags etwas wärmer, Nachttemperatur um den Gefrierpunkt. Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch +0,2 Grad, morgens 8 Uhr +1,4 Grad, mittags 12 Uhr +6 Grad. **Sonnen- und Mondzeiten am 22. Januar.** S.-A. 7,58, S.-U. 16,27, M.-A. 2,39, M.-U. 11,20 Uhr.

weiter große Unlust. Für mitteldeutsche Rohzucker- melasse späterer Lieferung hingegen besteht Inter- esse. In Schlesien steht ein größeres Angebot sel- tens der Zwickhau zur Verfügung, meist Weiß- zuckermelasse, ohne aber Interessenten zu finden. — Ausfuhrscheine gingen in letzter Woche wie- der mehrfach an.

Die deutschen Terminmärkte litten unter dem beständigen Druck des schwachen Auslandes, und die Kurse bröckelten weiter 25—30 Pkt. ab, indem der Rückgang immer wieder neue Glattstellungen ver- ursachte, während sich angesichts reichlicher Welt- bestände trotz niedriger Preise Meinungskäufer noch nicht einstellten. — New York schwächte um etwa 12 Punkte für laufenden und 9 Punkte für spätere Monate ab. Teils drückten drüben auch Europa- ankote, und der Umstand, daß nimmehr die kubani- schen Zentralen ihre Mahlarbeiten aufgezogen haben, scheint auch keine frohere Stimmung auf- kommen zu lassen. — Java brachte 3/4 fl. Ab- schwächung.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 21. Januar 1930.

Auftrieb: 1851 Rinder, darunter 297 Ochsen, 349 Bullen, 705 Kühe und Färsen; 2680 Kälber, 2516 Schafe, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 348, 9032 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2013, 4224 Auslandsschweine.

| Gezahl für 50 kg Lebendgewicht | in Mark |
|---|---------|
| Ochsen | |
| vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) längere Holsteiner Weidewieh | 57—59 |
| b) kürzere Holsteiner Weidewieh | 53—55 |
| Sonstige vollfleischige a) jüngere | 47—51 |
| b) ältere | 47—51 |
| Fleischige jüngerer | 47—51 |
| Gerings gemästete | 38—44 |
| Bullen | |
| längere vollfleischige höchsten Schlachtwertes | 59—51 |
| Sonstige vollfleischige oder ausgemästete | 50—52 |
| Fleischige | 47—49 |
| Gerings gemästete | 42—45 |
| Kühe | |
| längere vollfleischige höchsten Schlachtwertes | 40—45 |
| Sonstige vollfleischige oder ausgemästete | 30—31 |
| Fleischige | 28—29 |
| Gerings gemästete | 20—24 |
| Färsen | |
| vollfleischige ausgemäst. höchsten Schlachtwertes | 59—54 |
| vollfleischige | 48—50 |
| Fleischige | 35—45 |
| Fresser: | |
| Mäßig gemästete Jungvieh | 35—45 |
| Kälber | |
| Doppelalter bester Mast | 78—90 |
| Beste Mast- und Saugkälber | 58—75 |
| Mittlere Mast- und Saugkälber | 45—50 |
| Gerings Kälber | 45—50 |
| Schafe: | |
| Mastlammern u. jüngere Mastlammern | — |
| a) Weidemast | 63—65 |
| b) Stallmast | 58—62 |
| Mittlere Mastlammern ältere Mastlammern | 48—49 |
| gut gemästete Schafe | 45—53 |
| Fleischiges Schafvieh | 37—44 |
| Gerings gemästetes Schafvieh | 37—44 |
| Schweine | |
| Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht | —83 |
| vollfleischige von ca. 240—300 Pfd. Lebendgewicht | 63—84 |
| vollfleischige von ca. 200—240 Pfd. Lebendgewicht | 62—85 |
| vollfleischige von ca. 180—200 Pfd. Lebendgewicht | 60—83 |
| Fleischige von ca. 120—160 Pfd. Lebendgewicht | 72—78 |
| Fleischige unter 120 Pfd. Lebendgewicht | 70—73 |
| Sauen | — |

Marktverlauf: Bei Rindern ruhig, Kälbern schleppend, Schafen ruhig, Schweinen ruhig.

Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt

schreibt uns unser Mitarbeiter: Nur wenige Abschlüsse in neuer Stamm- und Zapfware wurden von den ostdeutschen Sägewerken ge- tätigt. Es handelt sich hierbei mehr um Ver- käufe nach dem mitteldeutschen Wirtschafts- gebiet, als nach Groß-Berlin. Die Werke sind eilig bemüht, die Kaufleute des Platzholzhan- dels zu entlasten, dieser hält sich aber zurück, weil die Kaufmännlichkeit des Verbrauchers versagt, da die Konsumenten keine Bestellungen geben und diese Tatsache ist besonders unangenehm für den Holzverbraucher die fälligen Rechnungen äußerst unglücklich bezahlen. Die Möbelschere liegt daneben, viele Betriebe

Berliner Börse

Vom Farbenmarkt ausgehend schwach.

Berlin, 22. Januar. Nach einem freundlichen vorbörslichen Freiverkehr wurde die Börse heute erneut durch die Kursentwicklung der Farbenaktien verstimmt. Die Kurse gaben übergehend, wenn auch nur in einem be- scheidenden Ausmaß, nach. Die Ursache des Rückganges gab zunächst eine unbestätigte Zeitungsmeldung, die von neuem Kapitalbedarf des Konzerns wissen will. Angesichts der bevorstehenden Dividendenerklärung wurde die Spekulation hierdurch ziemlich ernüchtert und teilweise auch Blankobgaben am Farbenmarkt. Man verweist immer wieder auf die außer- ordentliche Höhe des zu verzinsenden Kapitals und auch auf die neuen Stückstoffprojekte der Gelsenkirchener Bergwerks A.-G. Die geringe Publizität der Farbenverwaltung gestattet kei- nen ausschließlichen Einblick in die Lage des Unternehmens. Das weitere Anwachsen der Arbeitslosigkeit auf 205 Mill. Arbeitslose per 15. Januar wirkte gleichfalls retardierend. Da- gegen erhielt die Tendenz durch die fort- schreitende Erleuchtung am Geldmarkt die Erwartungen auf eine Herabsetzung des Re- portsatzes um 1 Prozent sowie die Hoffnungen auf eine morgige Londoner Diskontermäßigung, die diesmal infolge des flüssigen Londoner Geldmarktes etwa mehr Wahrscheinlichkeit haben, eine gute Stütze. Auch die noch etwa verfrühten Erörterungen über eine neue deut- sche Diskontermäßigung wirkten in dieser Richtung. Ebenso wurden die neuen Zins- ermäßigungen bei der Seehandlung günstig an- gesehen.

Im einzelnen verloren Elektrowerte nicht über 1/2%. Nur RWE minus 2, dagegen Siemens plus 1, Farben 3/4 nachgebend. Kä- werte 1 bis 2 Prozent fester, auch die land- liche Nachfrage, Montanwerte unbedeut- lich, Rhein Stahl, Riebeck, Hoersch und Besse- ner Steinkohlen bis 2 Prozent schwächer, Da- gegen lies plus 2 in Erwartung einer höheren Dividende. Aus dem gleichen Grunde Buderus plus. Svenska 3/4 Punkte höher. Bemberg unter Berücksichtigung des Dividendenab- schlusses minus 3. Bergmann gewann 6, Bankvere- bis 1 Prozent schwächer, Handels plus 1. Nach den ersten Kursen auf den weiteren Rückgang der Farbenaktien um 1/2 Punkte weiter schwach. Berger minus 3/4, Salztet- furth minus 4, Siemens minus 3/4, AEG, minus 1/2 Svenska plus 2/4, G. & L. leichter, Tagessgeld 4/8 bis 6/8, Monats- geld 7/8 bis 9.

arbeiten verkürzt, auch an Insolvenzen hat es in letzter Zeit nicht gefehlt. Besonders be- troffen von der schlechten Wirtschaftslage werden die Ladeneinrichtungen- und die For- teindustrie, die beide kaum zu tun haben und sich bemühen müssen, um die für Lohn- zahlungen nötigen Umsätze zu erzielen. Der Absatz von Zopfholz ist infolgedessen stockend, und es ist ganz besonders schwierig für Bau- holzverarbeiter Abnehmer zu finden. Die Säge- werke sind zu dem Entschlossen gekommen, von diesem Sortiment möglichst wenig herzu- stellen. Balken sind sogleich verkäuflich, der Preis für Listenholz ist im Verkehr von den Sägewerken zum Platzholzhändler auf 70 RM. frei Berlin gesunken, trotzdem sind Abschlüsse selten. Auch die Preise für Schälware haben sich auf 45 bis 46 RM. frei Berlin gesenkt. Dachlatten werden zu 66 bis 67 RM. hobel- flächige Bretter aus Polen zu 70 RM. frei Berlin angeboten. Am Bromberger Markt wurde eine im Hafen liegende Partie Rundhölzer von etwa 500 Festmetern an eine Sägewerkfirma in Berlin zum Preise von 25 RM. je Festmeter verkauft. Aus Polen wird viel schwaches Rundholz verborgen angeboten, es fehlt an geschichteten Käufern. Einige Partien Russen- hölzer wurden von dem Konsum an ge- hörenden Firmen nach Mittelddeutschland verkauft.

Swinemünder Hafenverkehr

(Eigener Drahtbericht.)
Eingekommen am 21. Januar:

| |
|---|
| D. Thure, Waggeström, 872, Frederiksund, leer. |
| D. Krusau, Hillmann, 2191, Svansee, Kohlen. |
| D. Erika Treß, Bundesen, 719, Danzig, Weizen. |
| MS. Dionis, Hl. Felke, 303, Kopenhagen, Alteisen. |

ausgegangen am 21. Januar:

| |
|---|
| D. Tsirpinas, Bittas, 7001, Rotterdam, Getreide. |
| D. Henriette, Jungmann, 443, Dänemark, Phosphat. |
| D. Artur Kunstmann, Klockenburg, 5221, Rotter- dam, leer. |
| MS. Wohlfahrt, Hanke, 178, Randers, Getreide. |
| MS. Liselotte, Lauenburg, 165, Aalborg, Getreide. |
| D. Kong Haakon, Christensen, 2404, Kopenhagen, Getreide, Güter, Passagiere. |
| D. Verandi, Petersen, 2388, Kopenhagen, Güter. |
| D. Iwan, Blank, 402, Schwaborg, leer. |
| MS. Mephisto, Hansen, 177, Kilo, leer. |
| MS. Amager, Schmidt, 173, Kilo, leer. |

ausgegangen am 22. Januar:

| |
|--|
| MS. Hannover, Kulpe, 265, Nexø, Phosphat. |
| D. Ein, Rickweg, 987, Königsberg, leer. |
| D. Danzig, Starck, 5437, Hamburg, Güter. |
| D. Elbing III, Krause, 526, Elbing, Güter. |
| D. Omega, Sobolef, 2624, Leningrad, Güter. |

Wasserstände

| Odergebiet | 21. 1. | 20. 1. | 19. 1. | 18. 1. |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|
| Landsberg a. W. | — | — | 0,68 | — |
| Kathorn | 1,12 | 1,01 | 1,19 | 0,81 |
| Dybnitzmühl | 1,31 | 1,01 | 1,26 | 1,19 |
| Olitz | 1,07 | 1,03 | 1,09 | 1,09 |

Elbegebiet

| | | | | | |
|---------------|------|------|------|------|------|
| Lahn-Eger | — | — | -4,2 | -4,3 | -4,3 |
| Leimnitz-Elbe | -2,8 | -1,8 | -2,3 | -2,4 | |
| Außig-Elbe | -4 | -1,1 | — | — | |
| Dresden-Elbe | -1,5 | -1,6 | -1,1 | -1,6 | |

Offene Stellen

Für unsere Kolonialwarenabteilung suchen wir einen Lehrling

möglichst fortbildungswillig. Schriftliche Bewerbungen bitten einzureichen an:

Rißhop & Schmidt, Stettin, Schwertstraße 2.

am 1. April 1930

unverlässiger, geprüfter Oberkassierer

wünscht mit eigenen Händen, für Etat mit 40 Ruben und 20 Rand Zuzahlung, die Stelle.

Güterverwaltung Sencow
Post-Bezirk-Land.

Wirtschaftsgehilfe

für kleines Gut gesucht, der sich bei feiner Arbeit (Kuchen, Familienausflug).

Berlin, Heindrichsplatz bei Krenzlow, Str. Randoon.

An sofort oder 1. 4. wird ein

Fleischerlehrl.

gesucht. Fleischermeister Wenzel, Stettin 18.

Nicht Herrentour

kein, Hotel, Hofplatz, 2. em, 1. 4. 1930.

Bäderleitung

sucht jüdisch

E. Kamps, Bädermeister, Dölln, Str. Burg.

Am Sonntage ein einziger

Vertreter gesucht

aus Wüstenhagen von neuem. Wüstenhagen, 1. 4. 1930.

Deputant mit Hofgänger

verheiratet, Viehhändler, sucht am 1. 4. oder früher eine Stelle, Postfach bei Zantow.

Suche an Eltern oder früher einen

Lehrling

A. Seilgendorff, Udermünde

Gießwaren, Glas, Porzellan, Glas- und Kuchengeräte.

Suche sofort einen tüchtigen Bädergehilfen

der sich keine Nebenarbeiten verrichten muß. Karl Wittenberg, Berlin, bei Udermünde.

Suche gefunden, fräuliche

Lehrling

für Bäder- und Konditorei

Emil Wasse, Bäderstr. 7, Stettin, Bernauerstr. 7.

Deputat-Arbeiterfamilie

mit männl. Hofgänger sucht am 1. 4. 1930

Neuland, Gollin.

Lebigen Knecht

heißt ein

Popplau, Bernerstr. 1.

Deputatfamilie

mit mehreren Hofgänger sucht ein

Eber, Dinsbuden, Kreis Greifenhagen, Stationierung Bernhardsdamm

Suche fräuliche

Schweizerlehrling

A. Witz, gebr. Dierschmidt, Schwofow, Str. Demnitz

Suche am 1. 4. 30

Dorarbeit mit Hofgänger

Edlen, Carlshagen, Post-Bezirk-Land.

Bei Aufgabe von Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Todesanzeigen, Dankausweisen, Anzeigen und kleinen Gelegenheits- und Interimellen, Gelegenheits-, Vermählungs-, Trauungsgeldern, Grundstücks-, Tiermarkt usw.

3 3/4% Nachlaß!

Jünger Fleischergehilfe

im Schächeln und Braten machen bevorzugt, sucht Stellungs.

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Hofgänger, vertraut mit allen Holzbearbeitungsarbeiten, sucht Stelle als Plank- oder Lagerarbeiter, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Deputatfamilie

mit 1 Hofgänger u. 2 Hofgänger, sucht Stellung als Deputat- oder Lagerarbeiter, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Suche für sofort einen ledigen, tüchtigen u. fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Bädergehilfen

mit Reinbaderi n. Konditorei, sucht Stelle als Bädergehilfe, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Kutscher

für Boulogne gesucht

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Dorarbeit

mit Hofgänger, sucht Stelle als Dorarbeit, Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Wirkungskreis

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Vermietungen

Zur Saison oder sofort zwei Läden

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Windmühle

mit Land ist bei 750 A

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

30 Morgen Land

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

30 Morgen Land

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

30 Morgen Land

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung Stettin

Dankend bestätige ich den Empfang der Offerten, was überhaupte erhalt über die Menge der Briefe und bin sehr zufrieden über das Inserieren in Ihrer Zeitung.

Mietgesuche

Von leistungsfähigem Unternehmen wird in der besten Geschäftslage von

Stettin-Grabow LADEN

sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter Z. J. 199 an die Geschäftsstelle ds. Zeitg. erbeten.

Wiano's

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Strohprese

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Piano 550 Mart

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Gebr. Hüttenmüller

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Triumph, Imperia, Ardie

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Wilhelm Weiler

— neu und geübt — anserlei, Qualitätsmark, empfehle billigt

Bezogene Palmenmatten, Sermetissen

Wagner

Bismarckstr. 10.

Landwirtschaft

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

30 Morgen Land

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Jung. Mädchen

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1 Landhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Benjaminsvilla

in Gollin, 10 Zimmer, 10 Bäder

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück u. Gehöft

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen, tüchtigen Bädergehilfen

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

30 Morgen Land

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Grundstück

mit 1 Hektar, Gartenland

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

1-Zam. Wohnhaus

in Greifswald, freie 5 Zimmer, mit Kuchenschrank

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Landwirtschaft

48 Morgen im Dorf, davon 10 Morgen im Wald

Richard Widlein, Bahn 1, Post, Randoonstr. 4a.

Geleitmann, Stettin

Helmstr. 5.

Handel — Schifffahrt — Märkte

Neue russische Schiffsbestellungen

Wie wir zuverlässig (offiziell) erfahren, hat die russische Regierung in den letzten Tagen wiederum Aufträge auf Lieferung von Schiffen an deutsche Werften erteilt. So wurde ein Lieferungsvertrag mit einer Liebeck Werft abgeschlossen. Danach liefert diese Werft an die russische Regierung 3 Schlepper mit je 200 PS und 2 Leichter mit je 2300 Tonnen Bruttowasserverdrängung. Dieser Auftrag ist im Durchschnitt auf 30 Monate Kreditfrist je nach Lieferung abgeschlossen worden. Erste Liefertermine sind für Ende Juli vorgesehen. Außerdem verhandelt gegenwärtig die russische Regierung mit anderen deutschen Werften wegen Lieferung von 20 kleinen Schleppern. Die Verhandlungen mit den Stettiner Oderwerken auf Herstellung von fünf Flußschiffen für russische Rechnung sind bisher noch nicht zu Abschluß gekommen. Ebenso sind die russischen Verhandlungen mit der Deschmag in Bremen über die Lieferung von 10 bis 12 Fischdampfern noch nicht zum Abschluß gebracht worden.

Erweiterung Stralsunder Spielkarten

Wie gemeldet wird, geht mit Wirkung vom 1. Februar 1930 ab die schließliche Spielkartenfabrik H. W. Friedrich & Co. Breslau, auf die Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G., Stralsund, über. Der Betrieb in Breslau wird stillgelegt, und die Lieferung der Spielkarten dieser Fabrik erfolgt vom genannten Tage ab nur durch das Werk Altenburg in Thüringen.

Sanierung des Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereins, Stralsund

Bei dem landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsverein, Stralsund, ist die Sanierungsaktion gelungen. Für die Verpflichtungen des genossenschaftlichen Vereins in Höhe von 1.600.000 RM. sind Sicherheiten in geleiteter Höhe von der Preußen- und Pommeren-Kasse sowie der Hauptgenossenschaft in Berlin zu erhalten. Die drei Institute haben weiterhin für 850.000 RM. Ausfallbürgschaften übernommen. Von den Gesamtforderungen sind 750.000 RM. nachgelassen. Die Verluste des Vereins betragen etwa 886.000 RM.

Abbruch der deutsch-polnischen Roggenverhandlungen

Reichskommissar Dr. Baade, der deutsch-polnischen an den deutsch-polnischen Roggenverhandlungen teilgenommen hatte, ist nunmehr wieder nach Berlin zurückgekehrt, nachdem die Verhandlungen ohne ein Ergebnis geblieben sind. Die beiden Verhandlungspartnern haben somit wieder ihre Freiheit bekommen. Dies bedeutet praktisch gegenseitige Unterbrechung auf dem Weltmarkt für Roggen.

Danzigs Ausschluss von den polnischen Getreideexportprämien

Trotzdem seinerzeit dem Danziger Getreidehandel ein bedeutender Anteil an den ab 1. Dezember 1929 bewilligten Exportprämien für Getreide und Mehl zugesagt wurde, ist bisher noch keine Verteilung der Prämien an die Danziger Kaufmannschaft erfolgt. Infolgedessen geraten die Danziger Firmen beim Getreideexport aus Polen ins Hintertreffen und sind gegenüber den polnischen Firmen, die die Exportprämien erhalten, nicht mehr konkurrenzfähig. Zurzeit befindet sich wieder ein Vertreter des Danziger Getreidehandels in Polen, um endlich eine Ausgabe der Prämiencheine zu erreichen. Die Haltung Polens wirkt auf die Danziger Getreidebörse niederdrückend.

Vorräte und zum Verkauf verfügbare Ackerbauerzeugnisse in erster Hand am 15. Dezember

Die Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat hat gemeinsam mit allen Landwirtschaftskammern bei ihren Berichtserstatlern eine weitere Erhebung über die in den Händen der Landwirtschaft befindlichen und noch zum Verkauf zur Verfügung stehenden Vorräte in Ackerbauerzeugnissen durchgeführt. Die Erhebung erbrachte folgendes Ergebnis:

| | Vorräte in erster Hand am 15. Dezember 1929. | |
|--------------|--|---------------------|
| | Preußen-Durchschnitt | Reichs-Durchschnitt |
| | 15. Dezember 1929 | 15. Dezember 1929 |
| Winterweizen | 47,0 | 53,6 |
| Sommerweizen | 75,0 | 76,3 |
| Winterroggen | 56,2 | 55,0 |
| Wintergerste | 41,4 | 31,6 |
| Sommergerste | 57,1 | 50,9 |
| Hafer | 72,3 | 70,8 |
| Kartoffeln | 56,3 | 61,9 |

| | Reichs-Durchschnitt | |
|--------------|---------------------|-------------------|
| | 15. Dezember 1929 | 15. Dezember 1928 |
| Winterweizen | 38,1 | 43,3 |
| Sommerweizen | 61,3 | 66,0 |
| Winterroggen | 31,0 | 30,5 |
| Wintergerste | 8,2 | 3,9 |
| Sommergerste | 32,0 | 27,8 |
| Hafer | 25,6 | 21,6 |
| Kartoffeln | 14,8 | 21,8 |

Nach zum Verkauf verfügbar in 2. Hand am 15. Dezember 1929.

| | Reichs-Durchschnitt | |
|--------------|---------------------|-------------------|
| | 15. Dezember 1929 | 15. Dezember 1928 |
| Winterweizen | 38,1 | 43,3 |
| Sommerweizen | 61,3 | 66,0 |
| Winterroggen | 31,0 | 30,5 |
| Wintergerste | 8,2 | 3,9 |
| Sommergerste | 32,0 | 27,8 |
| Hafer | 25,6 | 21,6 |
| Kartoffeln | 14,8 | 21,8 |

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Getreide.
Stettin, 21. Januar. Getreide-notierungen für 1000 kg wagnortrei Stettin: Roggen inl. 73-74 kg 158, Weizen inl. 78 kg 248, Hafer 53-54 kg 148, Sommergerste 160-170, Braugerste 182-202 RM. Tendenz: matt.

Berliner Produkte

Berlin, 21. Januar. Der heutige Saatenmarkt hat dem amtlichen Verkehr einen großen Teil der Interessenten entzogen und, da außerdem Anregungen für das Geschäft nicht vorlagen, hielten sich die Umsätze an allen Märkten in engen Bahnen. Die nur unwesentlichen Preisveränderungen der überseeischen Terminbörsen brachten sich auch in den Clifordungen zum Ausdruck und haben hier im ganzen, vereint mit dem schwierigen Mehlgeschäft, die Käufer zurückgehalten. Auch wirkte die bisher nicht entschiedene Frage, welcher Prozentsatz deutschen Weizens für die Verlängerung des Verzehrsatzgesetzes angenommen wird, auf die Unternehmungslust hemmend. Im Lieferungshandel konnten sich die gestrigen Notierungen nicht behaupten, dagegen war die Haltung beim Roggen stetig.

Gerste still.
Hafer hat auch heute wieder zu hohen Forderungen, so daß sich kein Geschäft entwickelte.

Notierungen vom 21. Januar.
Weizen: märk. 76-77 kg 245-248, Mecklenburger Sommerweizen 82-83 kg 253-255, März 263 bis 263,50 M., Mai 274 N. G., ruhig; Roggen: märk. 72 kg 152-154, März 173,50-175, Mai 185-185,75, ruhig; Gerste: Braugerste 178-192, Futter- und Industrie-gerste 160-168, ruhig; Hafer: märk. 133-141, März 151, Mai 159 B. ruhig; Weizenmehl 29,75-35,25, stetig; Roggenmehl 21,75-24,50, etwas schwächer; Weizenkleie 10-10,50, ruhig; Roggenkleie 8,50 bis 9 RM., ruhig.

Viktoriaerbsen 24,75-33,75, klein Speiserbsen 21,75-24,75, Futtererbsen 20,50-21,50, Peluschken 19-21, Ackerbohnen 18,25-19,50, Wicken 22-25, blaue Lupinen 14-15, gelbe Lupinen 17-18, neue Seradella 25,75-31, Rapskuchen (Basis 38 Proz.) 17-17,50, Leinölkuchen (Basis 37 Proz.) 22,20-22,60, Trockenschrot 7,60-7,80, Soja-Extraktions-Schrot (Basis 45 Prozent) 14,50-14,70, Kartoffelflocken 13,70-14,10 RM.

Berliner Frühmarktnotierungen am 21. Januar.
Weizen: März 264 RM., Mai 274 RM.
Roggen: März 173,50 RM., Mai 184,50 RM.
Hafer: März 170-186, mittel 160-169, Sommergerste 186-192, Futterweizen 262-266, gelber Platamais 176-178, Futtererbsen 230-240, Taubenerbsen 295 bis 304, Peluschken 250-265, Ackerbohnen 250-260, Wicken 280-290, Formelsaie 94-96, Roggenkleie 102-108, Roggenbollenmehl 123-126, Weizenkleie 120 bis 130, Weizenbollenmehl 126-132 RM., alles per 1000 kg Wagon oder frei Wagon.

Speisefette

Berlin, 21. Januar. Amtliche Preisfestsetzung der Butternotierungskommission: 1. Qualität 155 RM., 2. Qualität 140 RM., abfallende Qualität 124 RM., alles per Zentner. Tendenz: ruhig.

Wochenbericht vom Zuckermarkt

Am Verbrauchszuckermarkt blieb der Geschäftsgang in der abgelaufenen Berichtswoche schleppend. Da eine erwartete Verkaufsfreizeichne für die Raffinerien nicht erfolgte, machte sich für einzelne Marken mehrseitig Knappheit bemerkbar, so daß die Zweithand ihre Forderungen mit Erfolg verteidigen konnte. Für spätere Liefermonate zeigte sich keine Neigung. Am Rohzuckermarkt äußerten die Untertage und Unlast fort, weil der Absatz fertiger Ware bei den Raffinerien versetzt und auch sonst jegliche Anregung fehlte. Melasse: Der Markt blieb weiter recht träge.

Wetterbericht

Das Wetter am Mittwoch. Von einem Schwerpunkt in Ungarn ausgehend, liegt ziemlich gleichmäßig verteilt hoher Druck über fast ganz Europa. Ein besonders kräftiger Ausläufer hat sich über Skandinavien entwickelt und verhindert das Eindringen der Randgebilde der atlantischen Strömungszentren. Diese selbst werden in eine nordöstliche nach dem Polarmeere gerichtete Zugstraße gedrängt. Eins davon liegt zurzeit westliche Islands mit einem Kern von 727 mm und hat ein Randgebilde vor die irische Küste vorgeschoben, doch scheint dessen Energie nur schwach zu sein. Das Wetter am Donnerstag. Schwache bis mäßige, nur zeitweise aufrischende südliche bis südöstliche Winde, wolkig bis neblig, vorübergehend trocken, tags etwas wärmer, Nachttemperatur um den Gefrierpunkt. Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch +0,2 Grad, morgens 8 Uhr +1,4 Grad, mittags 12 Uhr +6 Grad. Sonnen- und Mondzeiten am 22. Januar. S.-A. 7,58 S.-U. 16,27, M.-A. 2,39, M.-U. 11,20 Uhr.

und besonders für kurze Lieferfristen zeigte sich weiter große Unlust. Für mitteldeutsche Rohzucker, melasse späterer Lieferung hingegen besteht Interesses der Zweithand zur Verfeinerung, meist Weißzuckerklasse, ohne aber Interessenten zu finden. — Ausfahrtschein gingen in letzter Woche wieder mehrfach um.

Die deutschen Terminmärkte litten unter dem beständigen Druck des schwachen Auslandes, und die Kurse bröckelten weitere 25-30 Pfg. ab, indem der Rückgang immer wieder neue Gattstellungen verursachte, während sich angesichts reichlicher Weltbestände trotz niedriger Preise Meinungskäufer noch nicht einstellen. — New York schwächte um etwa 12 Punkte für laufenden und 9 Punkte für spätere Monate ab. Teils drückten drüben auch Europaangebote, und der Umstand, daß namentlich die kubanischen Zentralen ihre Mahlarbeiten aufgenommen haben, scheint auch keine frohere Stimmung aufkommen zu lassen. — Java brachte 1/2 fl. Abschwächung.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 21. Januar 1930.

Auffrich: 1351 Rinder, darunter 297 Ochsen, 349 Bullen, 705 Kühe und Färsen; 2680 Kälber, 2516 Schafe, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 348, 903 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2013, 4224 Auslandschweine.

| Gezählt für 50 kg Lebendgewicht | in Mark |
|--|---------|
| Ochsen: | |
| vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) jüngere: Holsteiner Weißschaf | 57-59 |
| Sonstige vollfleischige a) jüngere | 58-55 |
| b) ältere | 47-51 |
| Geringe genährte | 38-44 |
| Bullen: | |
| jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes | 53-51 |
| Sonstige vollfleischige oder ausgemästete | 40-50 |
| b) ältere | 47-49 |
| Geringe genährte | 32-45 |
| Kühe: | |
| jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes | 40-45 |
| Sonstige vollfleischige oder ausgemästete | 30-31 |
| Fleischige | 25-28 |
| Geringe genährte | 20-24 |
| Färsen: | |
| vollfleischige ausgemäst. höchsten Schlachtwertes | 53-54 |
| vollfleischige | 48-50 |
| Fleischige | 35-45 |
| Fresser: | |
| Mäßig genährtes Jungvieh | 35-45 |
| Kälber: | |
| Doppeltender bester Mast | 78-90 |
| Beste Mast- und Saugkälber | 68-75 |
| Mittlere Mast- und Saugkälber | 45-55 |
| Geringe Kälber | 45-55 |
| Schafe: | |
| Mastlamm an jüngere Mastlamm | — |
| a) Weidemast, Holsteiner | — |
| b) Stallmast, ältere Mastlamm | 63-65 |
| Ältere Mastlamm, ältere Mastlamm | 58-60 |
| Gut genährte Schafweide | 45-48 |
| Flüchtiges Schafweide | 45-54 |
| Geringe genährte Schafweide | 37-44 |
| Schweine: | |
| Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht | — |
| Vollfleischige von ca. 240-300 Pfd. Lebendgewicht | 83-84 |
| Sonstige vollfleischige von ca. 200-240 Pfd. Lebendgewicht | 82-85 |
| Vollfleischige von ca. 160-200 Pfd. Lebendgewicht | 80-83 |
| Fleischige von ca. 120-160 Pfd. Lebendgewicht | 76-78 |
| Fleischige unter 120 Pfd. Lebendgewicht | — |
| Sauen | 70-73 |

Marktverlauf: Bei Rindern ruhig, Kälbern schleppend, Schafen ruhig, Schweinen ruhig.

Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt
schreibt uns unser Mitarbeiter: Nur wenige Abschlüsse in neuer Stamm- und Zapfware wurden von den ostdeutschen Sägewerken gefällig. Es handelt sich hierbei mehr um Verkäufe nach dem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet, als nach Groß-Berlin. Die Werke sind eifrig bemüht, die Kaufstills des Platzholzhandels zu entlasten, dieser läßt sich aber zurück, weil die Knappheit des Verbrauchs versagt, da die Konsumenten keine Bestellungen geben und — diese Tatsache ist besonders unangenehm — den Holzverbrauchern die fälligen

Berliner Börse

Nach anfänglichen Abschwüngen gebessert.

Berlin, 21. Januar. Die Börse befindet sich zurzeit in einem Stadium der Ruhe. Nach der abgebrochenen Januarhaussa schöpft man etwas Atem. Der seit Tagen fühlbare Ordermangel lähmt die Geschäftstätigkeit, so daß auch heute wieder die Kurse durchweg nachgaben. Die immer noch vorliegenden günstigen Momente, die wir in unseren Berichten fortlaufend erwähnt haben, treten angesichts der Zurückhaltung der bisherigen Käuferkreise in den Hintergrund. Die Stimmung ist eher abwartend, doch steht sie angesichts der auch heute erfolgenden weiteren Positionslösung in Farben unter einem gewissen Druck. In AEG fanden Gewinnrealisationen statt. Trotz der in der gestrigen Bilanzstimmung mitgeteilten günstigen Ziffern gab der Kurs nach, da der Rückgang des Auftragsbestandes im laufenden Jahr enttäuschte. Gut behauptet waren Kaliwerte, die sich nach den ersten Kursen auf französische Käufe namhaft befestigen konnten. In Montanaktien enttäuschte erneut eine Meldung, daß der Stahlverein entgegen der teilweise höheren Erwartungen nur eine Dividende von 6 Prozent vorgeschlagen werde.

Im weiteren Verlauf traten neue Kursbesserungen ein. Stimulierend wirkte die anhaltende Festigkeit der Kaliwerte und das starke Interesse für RWE, die im Hinblick auf die Bezugsrechtsnotierung zeitweise 4 1/2 Prozent höher gehandelt wurden. Auch aus Publikumskreisen waren vereinzelt noch Kauftätigkeiten erteilt worden. Salzfahrräder gewannen 8 1/2 gegen den ersten Kurs, Aschersleben 4 1/2, Westergreen 4, Farben 1 1/2, Siemens 3 1/2, Bemberg 3 1/2, AEG 2 1/2, Gestürl 3 1/2, Rheinische Braunkohlen 3 1/2, Harpener verloren 1 1/2 und Danabank 1 Prozent.

Am Geldmarkt waren die Sätze unverändert. Tagesgeld 5 bis 7, Monatsgeld 7 1/2 bis 9 Prozent. Der Dollar war mit 4,1845 und Pfunde Kabel mit 4,8673 zu hören.

Herabsetzung des Privatkontos.

Der Privatkonto ist für beide Konten um je 1/2 Prozent auf 6 1/2 Prozent ermäßigt worden.

Rechnungen äußerst unipunktlich beizahlen. Die Möbelscherei läßt danieder, viele Betriebe arbeiten verkürzt, auch an Insolvenzen hat es in letzter Zeit nicht gefehlt. Besonders bedröckten von der schlechten Wirtschaftslage werden die Ladeneinrichtungs- und die Piano-forteindustrie, die beide kaum zu tun haben, um sich behaupten müssen, und die für Lohnzahlungen nötigen Umsätze zu erzielen. Der Absatz von Zopfholz ist infolgedessen stockend, und es ist ganz besonders schwierig für Bauholz-zapfbreiter Abnehmer zu finden. Die Sägewerke sind zu dem Entschluß gekommen, von diesem Sortiment möglichst wenig anzustellen. Balken sind in im Verkehr von den Sägewerken zum Platzholzhandel auf 70 RM. frei Berlin gesunken, trotzdem sind Abschlüsse selten. Auch die Preise für Schmalware haben sich auf 45 bis 46 RM. frei Berlin gesenkt. Dachlatten werden zu 66 bis 67 RM., hobel-fähige Bretter aus Polen zu 70 RM. frei Berlin angeboten. Am Braunschweiger Markt wurde eine im Hafen liegende Partie Rundhölzer von etwa 5000 Festmetern an eine Sägewerkfirma in Berlin zum Preise von 25 RM. je Festmeter verkauft. Aus Polen wird viel schwaches Rundholz verborgens angeboten, es fehlt an deutschen Käufern. Einige Partien Russen-blocke wurden von den dem Konsortium angehörenden Firmen nach Mitteldeutschland verkauft.

Swinemünder Hafenverkehr

(Eigener Drahtbericht.)

Eingegangen am 21. Januar:

- D. Thure, Wagesström, 872, Frederikssund, leer.
- D. Krusa, Hillmann, 2191, Swansea, Kohlen.
- D. Erika Tress, Bundesen, 719, Danzig, Weizen.
- MS. Gidone II, Petke, 303, Kopenhagen, Altsien.

Ausgegangen am 21. Januar:

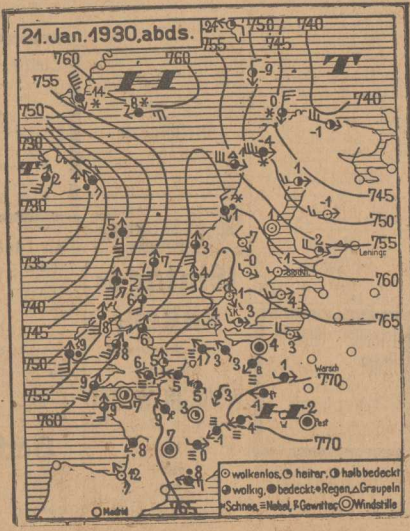
- D. Tsiropinas, Bitsas, 7001, Rotterdam, Getreide.
- D. Henriette, Jungmann, 443, Dänemark, Phosphat.
- D. Artur Kunstmann, Klockenberg, 3201, Rotterdam, leer.
- MS. Wohlfahrt, Hanke, 178, Randers, Getreide.
- MS. Liselotte, Launberg, 165, Aalborg, Getreide.
- D. Kong Haakon, Christensen, 2404, Kopenhagen-Gotenburg, Güter, Passagiere.
- D. Verdand, Petersson, 2338, Kopenhagen, Güter.
- D. Iwan, Blank, 402, Solvborg, leer.
- MS. Melphisto, Hansen, 177, Kiborg, leer.
- MS. Amager, Schmidt, 173, Kalø, leer.

Ausgegangen am 22. Januar:

- MS. Hannover, Kulpe, 265, Nexø, Phosphat.
- D. Elin, Rickweg, 987, Königsberg, leer.
- D. Danzig, Starck, 5437, Hamburg, Güter.
- D. Elbing III, Krause, 526, Elbing, Güter.
- D. Omega, Sobolev, 2624, Leningrad, Güter.

Wasserstände

| | 21. I. | 20. I. | 19. I. | 18. I. |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|
| Odergebiet | | | | |
| Landsberg a. W. | — | 0,68 | — | 0,81 |
| Ratibor | 1,12 | 1,03 | 1,16 | 1,18 |
| Dyhernthur | +1,31 | 1,31 | 1,26 | 1,28 |
| Glogau | 1,07 | 1,08 | 1,09 | 1,09 |
| Elbegebiet | | | | |
| Laut-Egge | — | -2,2 | -4,73 | -4,33 |
| Leitmeritz-Elbe | -2,8 | -1,8 | -2,3 | -2,8 |
| Angbe-Elbe | -4 | -4,11 | -4 | -4 |
| Dresden-Elbe | -113 | -116 | -151 | -156 |



Masken-

In die bunte Freude des Karnevals sollen wir voller Akribie und mit voller Aufmerksamkeit, um eine mal all unsere Sorgen und die schweren Sorgen, die unser Volk bedrücken, für kurze Stunden zu vergessen. Das Kostüm, das wir uns dazu wählen, gibt uns die Freiheit, uns ungestört in so zu bewegen, wie es uns gefällt. Wir erscheinen als unser eigenes Ideal oder Spottbild, und unser Temperament darf sich unbeschränkt zeigen, unsere geheimsten Wünsche gehen in Erfüllung, Träume werden Wirklichkeit! Darum sucht jeder für seinen Typ, seinen Charakter, für die Eigenart seiner



K 33638 Beyer-Schnitt

Ist ein Trachtenstief ist das Kostüm einer Holländerin K 33638 sehr kleidlich. Der gelbe Rock aus Baumwoll gemusterter Stoff wird vorn von einer weißen Schürze bedeckt, die oben mit bunten Streifen verziert ist. Dem entsprechenden Reichen aus blauem Satin ist ein rund geschnittener Schoß angelegt. Spitzenleibchen schmücken den Ausschnitt sind die Ärmel. Das Holländer-Häubchen fertigt man aus Spitzenstoff. Die Beyer-Schnitte erhält man für 96 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark.



KK 33731 Beyer-Schnitt



K 33617 Beyer-Schnitt

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitte durch: Beyer-Verlag, Leipzig, Weststraße 72.

wir ein Model, das man nach Belieben aus verschiedenen Seidenstoffen geschmackvoll zusammenstellen kann. Der weite, kurze Rock wird durch Güte gefüllt. Das ärmellose, schwere Samtmieder hat einen Einschub aus Spitzenstoff. Zufüg nicht die kleine, grünleibene Schürze und das Barett. Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite zu je 1 Mark.

Der Holländer HK 33710 trägt lange, weite Hosen aus blauem gepumptem Wollstoff und eine Jacke aus blauem Tuch oder Samt mit feillichem Knopfschluß. Aus dem Beinleibstoff stellt man das Halsstück her, die Ärmle aus dem Jackenstoff. Holzfische. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark. Als Preisverkleinerer werden Strahlen und Strahlen gern aus Kostümstief gehen! Der Maxia KK 33731 besteht aus einem

Ball

höheren Erscheinung die passende Verkleidung. Oft kann mit wenig Mitteln eine große Wirkung erzielt werden. Etwas genial fällt man sich aus allerlei Stoffen ein fantasievolles Kostüm zusammen und erreicht durch gut gewählte Farben und eine originelle Mascherei mehr als mit einem kostbaren Maskenkostüm ohne persönliche Eigenart. Auch für Kinderfeste ist lustige Verkleidung in Mode gekommen. Hier kann man sehr reizende Einfälle verwirklichen. Und der Jugend fehlt nie die ladende Lebensfreude, die aberkührende Aufmerksamkeit für die Festingsigkeit!



HK 33740 Beyer-Schnitt

weißen Spielhöschen, das über einer weißen Hemdbluse getragen wird. Die Begele schneidet man aus gelbem Stoff und appliziert sie. Sehr lieblich ist die hohe Komitanzhüte. Beyer-Schnitte für 7 und 9 Jahre zu je 70 Pf.

Nicht nur zum Maskenfeste, auch zum Spiel im Freien verkleiden sich viele Jungen gern als Indianer, wie KK 33734 zeigt. Den Anzug aus braunem Velour denkt man mit buntem Band und Fransen. Als Kopfpuz dienen bunte Federn. Beyer-Schnitte für 8, 10 und 12 Jahre zu je 70 Pf. erhältlich.



KK 33734 Beyer-Schnitt

Beyers Schnittmuster

für die Selbstanfertigung. neueste Formen, alle Größen bei

Gebrüder Horst

STETTIN, Paradeplatz

Für Maskenbälle u. Kostümfeste

zeigen wir in unseren Schaufenstern am Paradeplatz sowie im 1. u. 2. Stock unseres Geschäftshauses fertige originelle Kostüme aller Art für Damen und Herren.

Originelle Kopfbedeckungen für Damen u. Herren.

Maskenschmück Ketten, Reifen, Arm-bänder, Diademe, Ohrringe, Fingerringe, Federn, Federnbandeaux, Blumenranken, Fächer

Gesichtsmasken
Maskenstrümpfe
Maskenrüschen

Masken- u. Trachtenstoffe

Tarlatans, Sendelstoffe, Hochglanzseiden, bedruckte Maskenstoffe, Masken-Atlas, Masken-Satins, Masken-Samte, Masken-Brokate, Maskentulle, Kantenstoffe, Holländer-Streifen, Russen-Streifen, Frisette, Fantasie-stoffe usw. in den neuesten Licht- und Karnevalfarben.

Beyers Maskenalbum und Schnittmuster zur Selbstanfertigung von neuesten Kostümen

Verkauf im 1. Stock

Sämtliche Materialien

zur Selbstanfertigung: Lahnband, Münzen, Ponpons, Sterne, Ringe, Schellen usw.

Anfertigung von Maskenkostümen

nach besonderen Wünschen in eigenen Werkstätten in wenigen Stunden

Für das Alpenfest

Original-Alpen-Trachten für Damen
Original-Alpen-Trachten für Herren

Bauernröcke, Bauertücher, Bauernbänder, Samtmieder, Schürzen zu allen Rößen passend, Geschnüre usw.
Tiroler Joppen u. Hosen, Tiroler Horden, Hosenträger, Ringe, Gürtel, Hüte, Federn, Tücher, Stutzen usw.

Fertige Gesellschafts Kleidung für Damen und Herren

für die Tanzstunde, für den Ball, für die Hochzeit, für den Nachmittag, für das Theater, sowie moderne Gesellschaftsstoffe bringen unsere großen Abteilungen in besonders reicher Auswahl,

GEBRÜDER HORST

Geschäftseingänge: Paradeplatz 20 und Große Wollweberstraße 19

Französische Beschwerden über New Yorker Prohibitionsbeamte

Paris, 22. Januar. Das Journal... berichtet über die Beschwerden der französischen Dampferbesitzer...

Zumut in einer Breslauer Gerichtsverhandlung

Vor dem Großen Schöffengericht in Breslau wurde gestern gegen fünf Mitglieder der Kommunistischen Partei verhandelt...

Eisenbahnunfall in Oldenburg

Gestern mittags überfuhr kurz vor der Station Diekmannshausen ein von Barck kommender Personenzug...

Zwei Jahre Gefängnis für Winter

Nach monatelanger Verhandlung vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg ist gestern das Urteil gegen den wegen fortgesetzten Diebstahls angeklagten Winter...

Bier-Tränker zu schweren Zuchthausstrafen verurteilt

Das Schöffengericht Braunshweig verhandelte gestern gegen vier Biertränker, die Ende vorigen Jahres zwei Sportfesten...

Batermord in Frisker. Wegen Gerichtsbarkeitigkeiten kam es in der Familie des Sandwitsch...

Neuregelung des Wasserstraßenverkehrs Auch Sportfahrzeuge sollen ein Erkennungszeichen tragen

Wie von unterrichteter Seite verlautet, finden gegenwärtig im Reichsverkehrsministerium Verhandlungen statt...

Vor allen Dingen soll durch die Verordnung die gefährliche Verunsicherung...

Zunächst wird in Verfolg der schwebenden Verhandlungen erörtert, jedes Wasserfahrzeug mit einer Nummer zu versehen...

machung getroffen werden, und wendet sich auch hier die gestellten Erwartungen erfüllen könnten...

Bei den schwierigen Verhältnissen auf den deutschen Wasserstraßen, die darin bestehen, daß die meisten deutschen Ströme...

Nach ihr müssen auch alle Sportfahrzeuge der Wasserpost mit Erkennungszeichen versehen sein.

Das Reichsverkehrsministerium beabsichtigt aber, den Wasserpostern insofern entgegenzukommen, als es ihnen...

Falsch verbunden Eine Szene aus dem Berliner Scheidungsgericht.

Der Berliner Großindustrielle K. hatte Recht mit seinem Fernsprecher. Während in seinem Büro die Verbindungen...

Unfall bei der Sternfahrt Riga-Monte Carlo

Der Teilnehmer an der Internationalen Sternfahrt Riga-Monte Carlo, Rennfahrer Jauner aus Innsbruck...

Ein seltenes Jubiläum. In diesem Jahre feiert Pfarre a. D. Josef Dietz...

Drei tödliche Typhusfälle im Norden Berlins. Den Gesundheitsbehörden Berlins sind in den letzten Tagen...

Erneute Anrufung des Kassmann-Prozesses

Der Wiener Kassationshof begann gestern die Verhandlung der zweiten Rechtsbeschwerde...

Fälscherwenzeln-Prozess

Zur Dienstag-Sitzung im Fälscherwenzeln-Prozess war am Bundesoberverrichter Schmeider als Zeuge erschienen...

Erhardt will nicht erscheinen

Kapitän Erhardt hat an den Vorsitzenden im Fälscherwenzeln-Prozess ein Schreiben gerichtet...

Schwere Explosion bei Stockholm. Gestern nachmittags ereignete sich eine schwere Explosion in der großen Bucht...

Der Rundfunk sendet: Das Berliner Programm.

Donnerstag, 23. Januar. 7 um. Kantatenfest, 9 um. Schlußfest, 12.30 um. Die Vereinstunde...

Programm des Deutschland-Senders

Donnerstag, den 23. Januar. 6.55 um. Wetterbericht, 7-7.15 um. Funk-Gespräch...

Verlag u. Druck: Stettiner Verlagsgesellschaft mbH u. Co. Stettin, Schlegelstraße 7a.

Advertisement for Kaiser's Coffee. Features a large illustration of a coffee cup and saucer. Text includes 'Kaiser's Kaffee', 'Jeder 20 Pf.', '5% RABATT IN MARKEN', and 'KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT'.

Donnerstag
Freitag

Reste und Abschnitte

in allen Abteilungen
des Hauses

ganz aussergewöhnlich billig.

GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22

Stadttheater

Mittwoch nachm. 4 Kleine Preise!
Zum letzten Male!
Wie Effeln seine Blume suchen ging
Weihnachtsmärchen von E. Schüffe/Kaufmann.

Freitag 7 1/2 D.M. 197 Mittwoch-M. 20 Uraufführung!

Friedemann Bach

Schauspiel mit Musik von A. S. Forbes-Wilo.
Musik von B. Geisler.

Donnerstag 8 D.M. 138 (Sühnenwollfshund)

Die Hermannschlacht

Drama von Heinrich von Meiß.

Freitag 7 1/2 D.M. 139 Freitag-M. 21

Rosen aus Florida

Operette von Leo Fall.

Sonntag 8 D.M. 140 F.O. 5

Drei Djeckebach-Ginatter:

Uraufführung nach dem Zapfenreich
Komische Operette.
Fortwährendes Lied Komische Oper.
Die Verlobung bei der Laterne Operette.

Donnerstag nachm. 3 Ermäßigte Preise!

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán.

Freitag 7 1/2 D.M. 141

Friedemann Bach

Der Vorverkauf für Sonntag beginnt morgen,
Donnerstag.

Bei der heutigen Auslosung der Rate für das Jahr 1930 der 8% Goldanleihe der Provinzialbank Pommern,

Jahrgang 1929, wurden folgende Nummern gezogen:
Buchstabe B: RM. 2000.—: Nr. 157, 223;
Buchstabe C: RM. 1000.—: Nr. 160, 165, 273, 310, 336, 374,
377, 455, 475;
Buchstabe D: RM. 500.—: Nr. 150, 170, 199, 204, 205, 256,
314, 362, 391, 407, 489, 523;
Buchstabe E: RM. 100.—: Nr. 6, 33, 38, 195, 413, 531,
590, 593, 790, 795.

Der Kapitalbetrag der ausgelosten Schuldverschreibungen wird vom 1. Juli 1930 ab zum Nennwert gemäß den Anleihebedingungen gegen Rückgabe des Stückes mit Zinsscheinbogen einschließlich Zinsschein per 2. Januar 1931 nach Ordnummersortierung bei den auf der Rückseite der Zinsscheine angegebenen Zahlstellen zurückgezahlt. Die Verzinsung dieser Schuldverschreibungen hört mit dem 30. Juni 1930 auf.

Stettin, den 21. Januar 1930.
Provinzialbank Pommern.

Die neuen Zinsscheinbogen — Reihe 2 —
zu der

6%igen Belgarter Kreisgoldmarkanleihe

von 1924 können gegen Einreichung der Erneuerungsscheine zur Reihe 2 bei der Kreiskommunal- und Kreissparkasse Belgard a. Pers., der Provinzialbank Pommern (Girozentrale) Stettin und der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — Berlin in Empfang genommen werden.

Belgard a. Pers., den 18. Januar 1930.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
Dr. Janzen, Landrat

Sektion Stettin des D. u. Oe. Alpenvereins E. V.

Donnerstag, 23. Januar,
abends 8 Uhr,
in der Aula des Marien-
Hilfsgymnasiums.
Unter Mitwirkung
Herrn C. Herr, Stargard:
„Kletterfahrten im Kalk-
und Urgestein“
(Kornwandel, Nieminger,
Kerndl, Silbert),
mit Bildbüchern.
Unter Mitwirkung
Herrn Carl Trost:
„Als Bergsteiger und Photo-
graph in den Zillertal-
Alpen und Karawanken“.
Wie eig. foto. Bildbüchern.
Der Vorstand.

Straffachen

Swabens und Straß-
bachens Weizen-
Kohngemälde herbei-
tet. Hat in allen Kreis-
schaften
Der Reichsbund
deutscher Volksvereinsmit-
glieder
Schubkengartenstr. 3, ptz.
Telei 200 71, Ecke Grüne
Schmiede
Aufnahme von Mitglied-
Kart u. Ausfahrt kostenlos

Achtung!!

Durch meinen Koffer-
Einkauf bin ich in
der Lage, jedem
Mäuser die größten
Borsteile zu bieten.
Wer nicht bei mir
kauft, schädigt sich
selbst. Bis auf weite-
res gewähre ich trotz
mühsamer Arbeit bei
Kofferlieferung, fern auf
die gefällteste Auszahlung

20% Rabatt

Berliner
Möbel-Haus
Schulzenstraße 16/17,
1. Etage.

Freitag, 24. Januar, 8 Uhr, Konzerthaus: Ein Alpen-kulturtilm von Winterzauber u. Wintersport

in vier Teilen
Im Engadin
dem schönsten Hochtale Europas.
Mit der Rhätisch- und Albula-Bahn bis auf 1800 m.
Die Bernina-Bahn.
Das Engadin im Winterzauber.
Morgennebel über den Bergseen.
Auf Skiern hinauf in die Gletscher-Regionen.
Wintersport in St. Moritz
dem bedeutendsten Sportplatz Europas.
Eis-Hockey | **Carling** | **Trabrennen**
Ein alter engl. | Wintersport
Pferderennen auf dem St. Moritzer See.
Eislauf
auf den herrlichsten Eisplätzen der Welt,
Schnell-Laufen, Kunst-Laufen, Eispringen über
10 Fässer, Eis-Quadrille.
Ski-Jöring | **Skispringen**
Bob-Rennen. | Die großartigste
Springart Europas.
Tobogganing oder Skeleton-Fahren.
Der gefährlichste Sport auf der berühmten
Cresta-Bahn von St. Moritz nach Celerina.
Vorher: Die Hunde vom großen St. Bernhard.
Seltene Aufnahme eines Schneesturmes Am
Paß eingeschneit. Rettung durch die Hunde.
Karten 0,80 bis 2,50 u. St. Simon, Königsplatz 4.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

| Nach | Dampfer | Ladeplatz | Abg. |
|---------------|--------------|----------------|---------|
| Rotterdam | Main | Dunzigka | 23. 1. |
| Rheinbiller | Rose | Freibzirk | 24. 1. |
| Antwerpen | W. C. Frohne | Speichersseite | 28. 1. |
| Flensburg | Olga | Freibzirk | 30. 1. |
| Hamburg | W. C. Frohne | Speichersseite | 30. 1. |
| Kiel/Bremen | Jost | Parnitzhollw. | 20. 1. |
| Königsberg | Pionier | Parnitzhollw. | 25. 1. |
| Danzig/Libau | Siegfried | Freibzirk III | 1. 2. |
| Riga | Ostsee | Freibzirk III | 1. 2. † |
| Nordlingstors | Nordland | Freibzirk VI | 1. 2. † |
| Abo | Ruth | Freibzirk VI | 25. 1. |
| Norrtköping | Victoria | Freibzirk II | 5. 2. † |
| Stockholm | | | |

† Passagierdampfer.
Rud. Christ. Gribel.

Nach ELBING

Nächste Expedition D. „Elbing III“
ca. 1. Februar.
RUD. CHRIST. GRIBEL

Schiffsexpeditionen

| Nach | Dampfer | Liegeplatz | Abg. |
|-------------|--------------|-----------------|--------|
| † Reval | *Brandenburg | Freib. Sch. V | 24. 1. |
| † Wiborg | *Sachsen | Freib. Sch. V | 31. 1. |
| † Stockholm | *Brandenburg | Freib. Sch. V | 24. 1. |
| London | *Nürnberg | Freib. Sch. II | 25. 1. |
| Danzig | Pieaff | Freib. Sch. III | 23. 1. |
| Memel | | | |
| Westschwed. | Luleå | Freib. Sch. II | 1. 2. |
| Norwegen | Vineta | Parnitzhollw. | 22. 1. |

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.
† Eisklausel.
Stettiner Dampfer-Compagnie.

Auf Teilzahlung sämtliche Uhren und Goldwaren Walter Schöne, Lindenstraße 4.

Aerztliche Anzeigen.

Ich habe meine Praxis
von der Bismarckstr. 6 nach dem
Paradeplatz 13, I, verlegt.
Dr. Freier
Facharzt für Haut- und Hautleiden.
10—1 und 5—7 1/2
Bernhardstr. 281/98.

... und abends 8 Uhr in die Central-Hallen

10 internationale
Varieté-
Attraktionen.

Achtung!

Donnerstag, d. 23. Januar 1930
Ein Abend in Grinzing
Wiener Stimmung und Humor.
Große Überraschung!
2 Kapellen
Original Wiener Schrammel-Musik
TANZ Ende 4 Uhr
Centralhallen-Tunnel

Schloß-Kaffee und Restaurant

Königsplatz 1 imh. Gustav Hallmann
Heute Mittwoch den 22. Januar 1930
ab 8.30 abends

Gr. Bockbierfest

Geöffnet bis 4 Uhr früh
Spezialität:
Einbein m. Sauerkraut u. Erbsenpüree
Bratwurst mit Sauerkraut

Zilfiter Volkstheater

allerjeine reine volkstete Warte, a Pfund 1,15 H.,
Zilfiter Volkstet, nordlich indone Ware, a Pfund 0,80 H.,
verendet in Poststoffs von 9—10 Pf. p. Packst. Porto
u. Verpackung frei; an Staatsbeamte auch ohne Nachn.
Wollerei Delowen, Kreis Eiden (Ostpr.)

Was bringt das Jahr 1930?

Diese Frage beantwortet ich Ihnen gewissenhaft durch
ein Horoskop. Auskunft über alles. Geben Sie genau
Geburtsdatum an. Jahreshoroskop 3 H.
Astrologisches Büro, Eiferstr. 9.
Papiermühlweg 7.

120 Pianos - Flügel Harmoniums

erster Weltmarken,
sowie mittlerer u.
niedriger Preislage
in moderner Aus-
führung, stehen zu
den günstigsten
Teilzahlungsbedin-
gungen z. Verkauf
Gespielt Instrum-
ents stets vorräthig.
— Besichtigung ohne
Kaufzwang erheben
Ernst Bartholdi
Pianosandlung
Stettin, Kats Wilh-
Str. 31 (a Denkmal)

Besuchen Sie die infierierenden Theater, Lichtspielhäuser und son- stigen Vergnügungs- und Gaststätten.

MÖBEL

besonders große Auswahl
Zimmer von Rmk. 695.— an

BÜTTNER

Raumkunst Sitzmöbelfabrik
Falkenwalderstr. 15, Gegr. 1906

Ein berühmter Seeräuber



der astrologischen Wirt-
schaft macht Ihnen Vor-
auskommen über
Ihre Zukunft.
Neben wichtigen Einzelan-
fein aus der Vergangenheit
heit soll er Ihnen Ihre
Verhältnisse an Sie
sche. Merkt, Gottliche ihm
Sich Rat wird Ihnen
den nächsten Erfolg im
Neben bringen Dankfreu-
ben, die ihm nicht auf
aller Welt andern be-
meinen die anordnend-
liche Erfindung ist
Anander Vermeidung
Ihres Gesundheits
mit demer Antidott er-
botten Sie
Kostenlos
und ohne jede Verpflicht-
ung für Sie eine Probe-
Hisse Ihres Lebens anzu-
nimm. Es soll Ihnen
frei für die Unkosten ein
belieb. Sternan beinflussen

Welt-Kultur-Verlag 1502 Berlin W 8.

Bahnstationen vermittelt
Albert Reklaff,
Bogislavstraße 1—2, Eingang Turnerstraße,
Telephon 349 11.
Moderner Möbelwagen - Autolastzug.
Lagerung, Möbeltransport, Expedition.